

Preis: 20 Pfennig  
Litauen und Memelgebiet 20 Pfg.  
Ausland mit ermäß. Porto 30 Pfg.  
Danzig 30 Guldenpfennig



11. JAHRGANG / FOLGE 22 / DONNERSTAG, 28. MAI 1936

# JB Illustrierter Beobachter

VERLAG FRANZ EHER NACHF. G.M. B.H. MÜNCHEN 2 NO



Admiral Scheer, deutscher Flottenchef.



Admiral v. Hipper, Befehlshaber der deutschen Aufklärungsstreitkräfte.



Admiral Jellicoe, englischer Flottenchef.



Admiral Beatty, Befehlshaber der englischen Aufklärungsstreitkräfte.

Die deutschen und englischen Führer in der Seeschlacht vor dem Skagerrak am 31. Mai und 1. Juni 1916.



Lazarett an Bord eines englischen Schlachtschiffes während der Schlacht.

Außer dem eigentlichen Schiffslazarett werden noch geeignete Räume, die unter dem Schutz des Deckpanzers liegen, als Hilfs-lazarett benützt. Schwerverwundete werden in Hängematten gepackt und so nach unten transportiert.

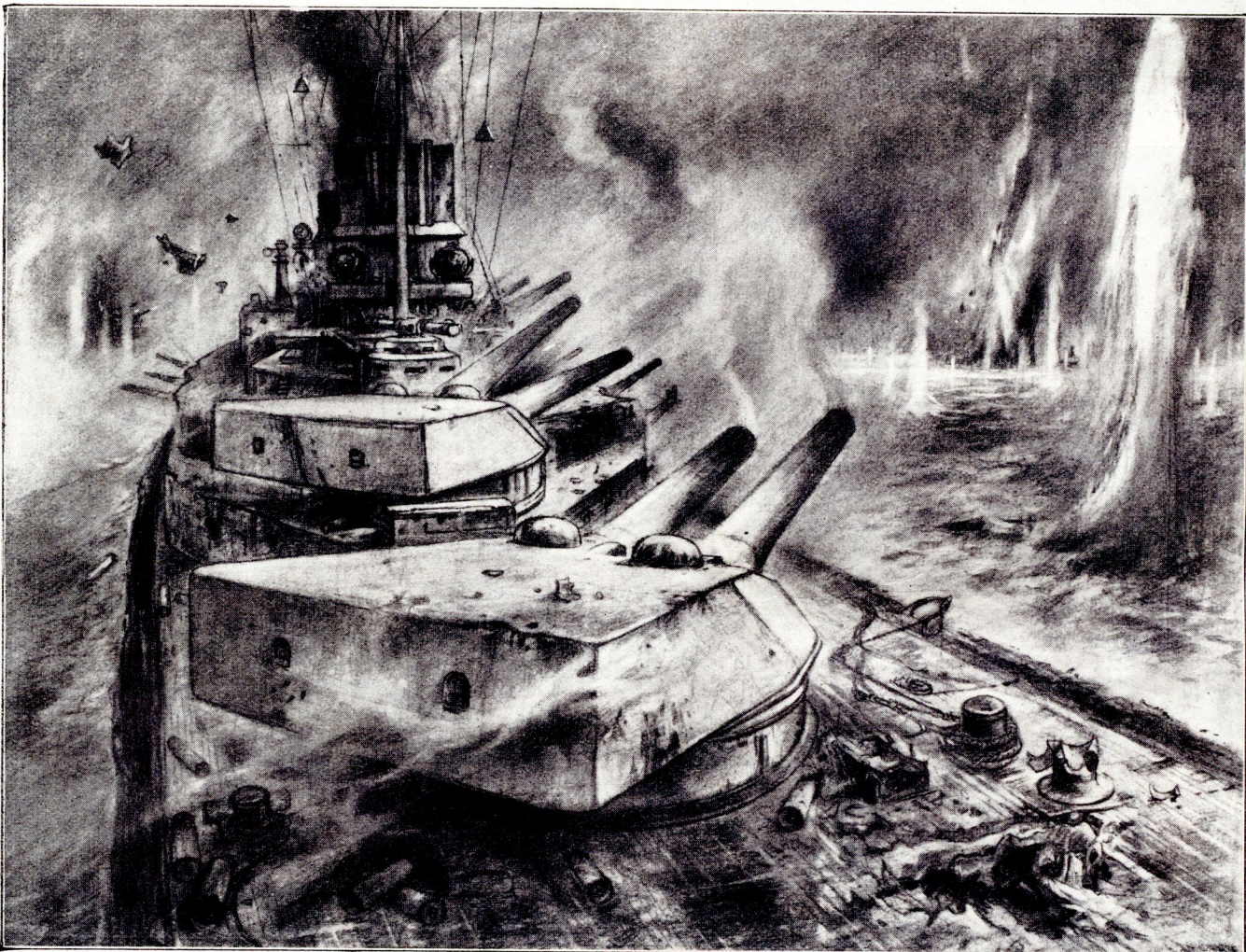
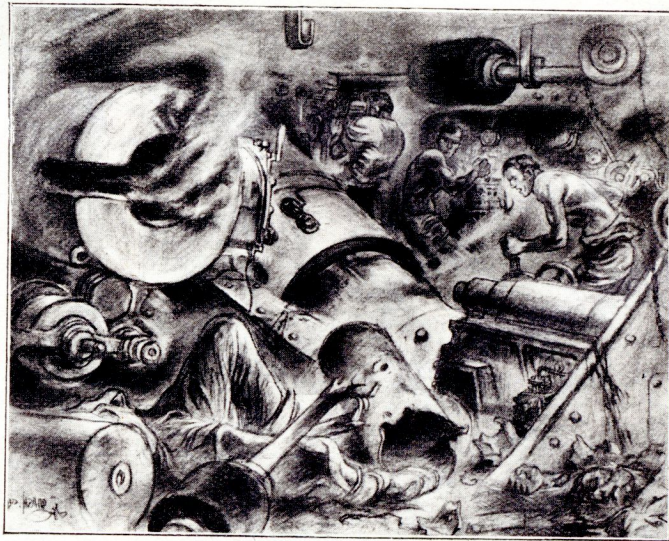
**31. Mai—  
1. Juni  
1916**

Zeichnungen für den „J. B.“ von J. Lazarus.

Rechts:

Ein 30,5-cm-Geschützturm während des gewaltigen Artilleriekampfes.

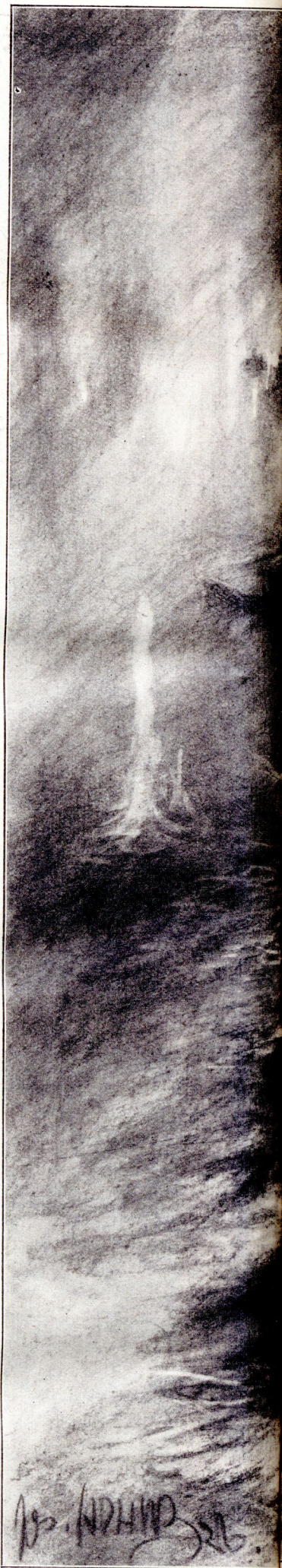
Durch Treffer wurde ein Teil der Turmdede aufgerissen und dadurch ein Geschütz (links) und ein Teil der Turmbesatzung außer Gefecht gesetzt. Der Rest der Bedienung setzt den Kampf fort mit dem anderen Geschütz, das soeben abgefeuert wird.



Die achteren Geschütztürme des Schlachtkreuzers „Derfflinger“ während des Kampfes mit „Queen Mary“, die mit 1272 Mann Besatzung sank.

„Derfflinger“, von den Engländern der „Eiserne Hund“ genannt, erhielt im Laufe der Schlacht 16 schwere und 15 mittlere Treffer, blieb aber manövrierfähig. Links im Hintergrund, durch Rauchwolken verdeckt, der Schlachtkreuzer „Seydlitz“ im Feuer.

Am 31. Mai und 1. Juni führt sich zum zwanzigsten Male die größte Seeschlacht der Weltgeschichte, das Treffen der deutschen und englischen Hochseeflotte vor dem Skagerrak. Fast die gesamten Großkampfschiffe der beiden Seemächte standen gegeneinander, die Engländer ungefähr um das Doppelte an Zahl und Tonnengehalt den Deutschen überlegen, aber auch das Doppelte an Verlusten erleidend. Auf beiden Seiten wurden Wunder der Tapferkeit und der modernen Seekriegsführung vollbracht. Nur einige Stunden währte die mörderische Hauptschlacht der beiderseitigen Linienflotten unter den Admiralen Scheer und Jellicoe, während die beiderseitigen Aufklärungsstreitkräfte, die unter Hipper und Beatty den Kampf eröffnet hatten, fast vierundzwanzig Stunden lang gegeneinander fochten. Der „J. B.“



beginnt in dieser Folge einen anschaulichen und spannenden Bericht „Die Kämpfer vor dem Skagerrak“ (siehe Seite 847), in dem das heldenmütige und einzigartige Ringen der beiden Flotten geschildert wird.



Ein historischer Augenblick der Schlacht: Vizeadmiral Hipper, der Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte, „steigt um“.

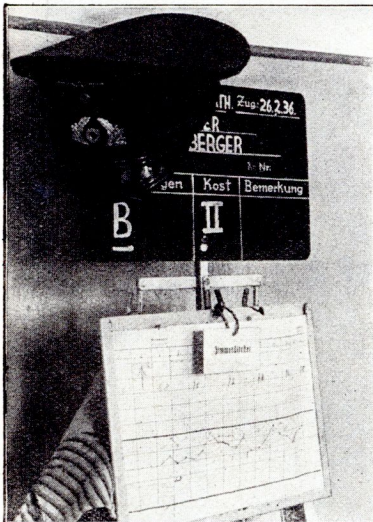
Einmal wechselte Hipper während der Schlacht im feindlichen Feuer das Schiff, nachdem zuerst „Lützow“ (später, da eine Bergung nicht möglich war, von den Deutschen selbst versenkt) und dann „Seydlitz“ (schwer beschädigt, aber mit eigener Kraft nach Wilhelmshaven zurückgekehrt) als Flaggschiffe ausfielen.

# Skagerak!

# Wo kranke Soldaten Gesund



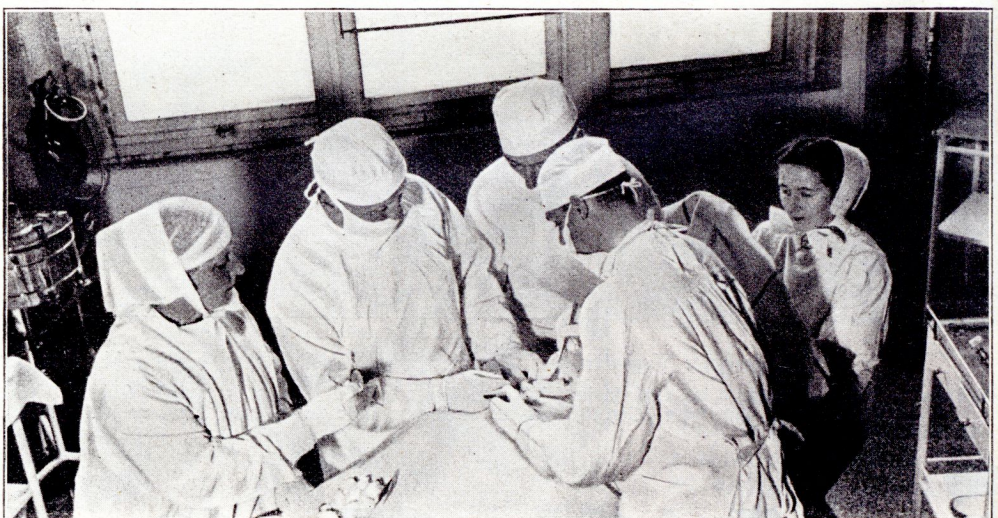
## Bilder vom Sanitätsdienst der deutschen Wehrmacht



Kleiner Unfall im Dienst.  
9.05 Uhr: Der Sanitäts-  
unteroffizier bringt einen  
Verletzten zur chirurgischen  
Abteilung ins Lazarett.

Laufs:  
Am Kopfende des Bettes  
eines jeden Patienten hän-  
gen Tafel und Fieberturde.  
Ein Blick unterrichtet den  
behandelnden Arzt über Per-  
sönlichkeit, Krankheitsverlauf  
und Verpflegung.

9.12 Uhr: Der Patient liegt auf dem Operationsstisch, und die kundige Hand des Chirurgen  
behebt den kleinen Schaden. Bald wird der Sanitätsunteroffizier seinen Pflegling wieder  
zur Truppe geleiten, wo er im Revier weitere Betreuung findet.

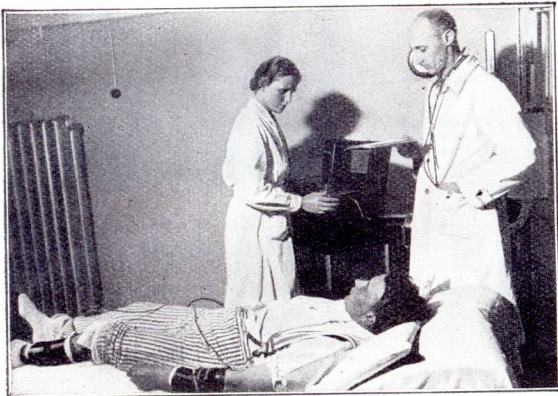


Ein schwerer Fall.  
Der Truppenarzt hat einen Mann mit Blinddarmentzündung ins Lazarett überwiesen.  
Die Operation wird von einem Fach-Chirurgen des Lazarett's vorgenommen.

Leben! Morgens ist Re-  
vierstunde. In lichten  
freundlichen Räumen har-  
ren die Soldaten, die sich zum  
Arzt gemeldet haben, der Unter-  
suchung. Der Arzt kennt dank sei-  
ner engen täglichen Verbunden-  
heit mit der Truppe seine Leute  
und ihre Nöte. So kommen sie  
wie zu einem Freunde zu ihm  
und vertrauen sich ihm an. Zahn-  
schmerzen, wundte Füße, Kopf-  
schmerzen, Muskelfater und wie  
all die kleinen Sorgen heißen,  
werden hier verarztet. Aber auch

mancher ernste Fall beschäftigt  
den Truppenarzt. Sein geschultes  
ärztliches Auge prüft. Je nach  
Art des Falles findet der Kranke  
Aufnahme in der Krankenstube  
des Reviers oder er wird der be-  
treffenden Fachabteilung des La-  
zaretts zugeführt. Hier überneh-  
men erfahrene und namhafte  
fachärztlich ausgebildete Sanitäts-  
offiziere die weitere Behandlung.  
Die großen Lazarette unserer  
Wehrmacht verfügen heute über  
sechs Fachstationen: Chirurgische  
Abteilung, innere Abteilung, Ab-

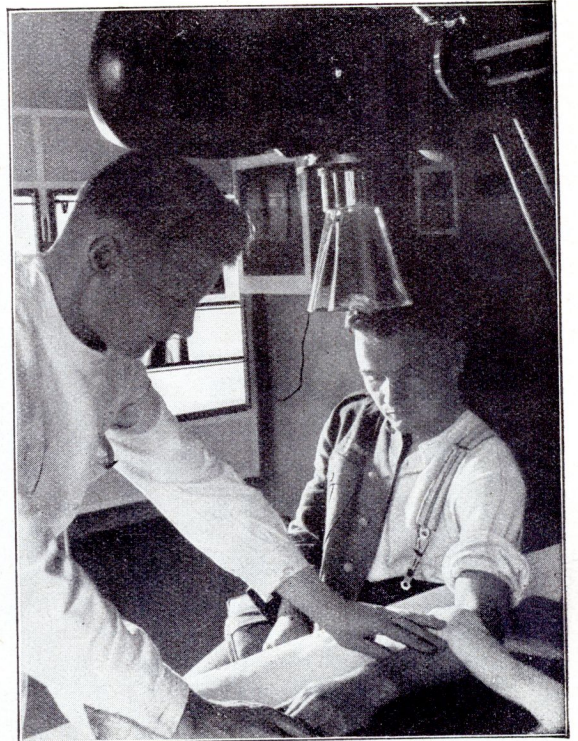
# ng finden



Am Elektrokardiographen.  
In der inneren Abteilung wird mit modernsten medizinischen Geräten eine elektrische Untersuchung des Herzens vorgenommen, die auch zur ständigen Kontrolle bei den Sporttreibenden dient.



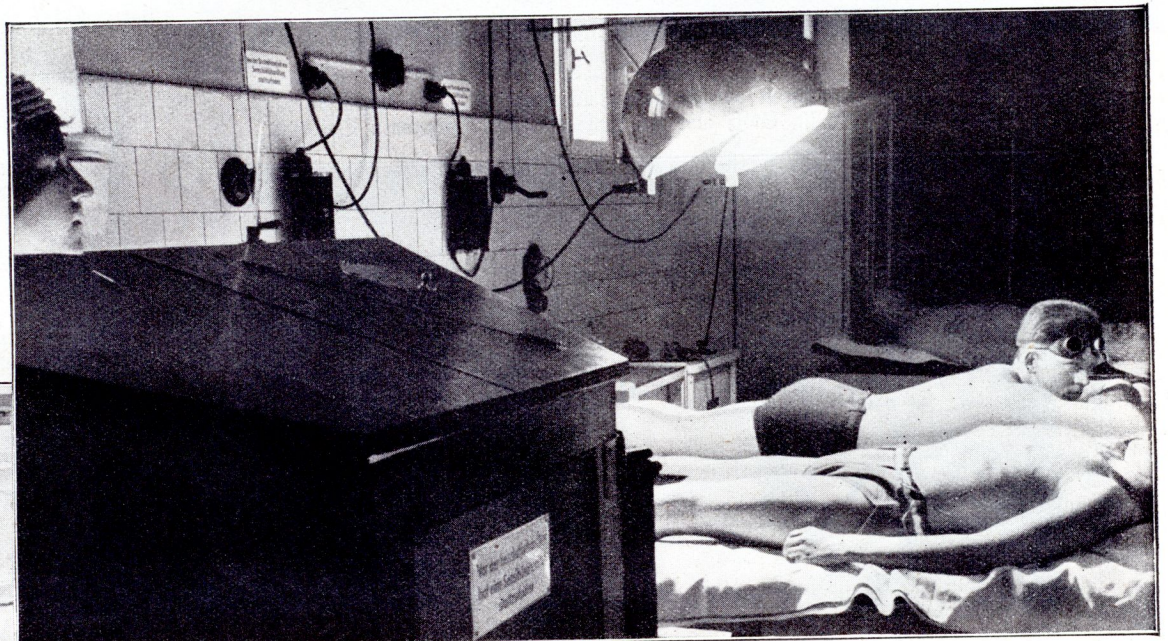
In der morgendlichen Revierstunde.  
Wer sich bei der Truppe zum Arzt gemeldet hat, wird hier sorgfältig untersucht. Vom Truppenarzt wird die notwendige Behandlung veranlaßt.



Unsere Lazarette verfügen über neuzeitlichste Einrichtungen. Im Röntgeninstitut werden auch geringfügige Verletzungen röntgenologisch untersucht.

Bildbericht für den „J.B.“: Bayer. Bildbericht-Fischer.

teilung für Hautleiden, Abteilung für Augenfranke, für Hals-, Nasen-, Ohrenfranke und für Nervenkrankheiten. Eine mustergültig ausgestattete Lazarettapotheke und eine hygienisch-bakteriologische Untersuchungsstelle geben die Möglichkeit, die ärztlichen Arbeiten im Lazarett in jeder Weise wissenschaftlich zu unterstützen. Für den Soldaten und seine Angehörigen besteht daher die unbedingte Gewähr, daß der Sanitätsdienst der deutschen Wehrmacht in vorbildlicher Weise für das leibliche und seelische Wohl des Soldaten sorgt.



Im Licht der künstlichen Höhensonne finden Genesende Kraft und Erholung. Vorne links zeigt unser Bild einen Patienten im Lichtbad. Kühltücher um den Kopf machen ihm die Hitze erträglich. Rechts sonnen sich zwei Soldaten gesund.



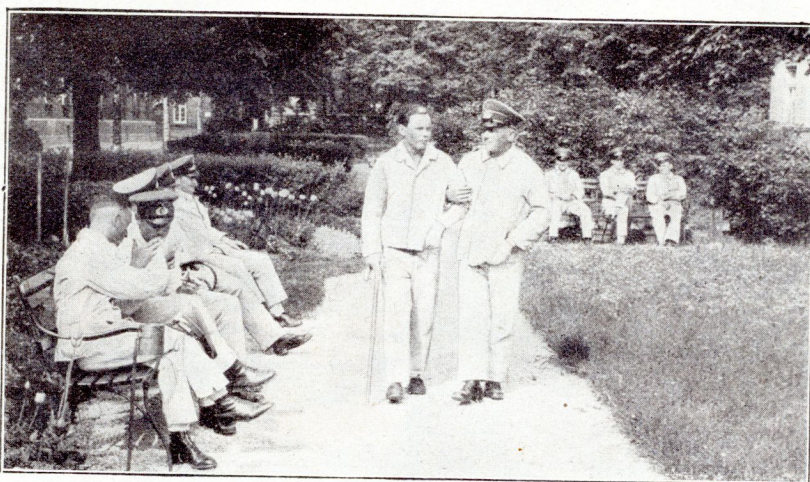
In guter Pflege.  
Tag und Nacht sind aufopfernde Schwesternhände um das Wohl der Kranken bemüht.



Auf der Liegeterrasse.  
Bei Luft und Sonne macht die Genesung rasche Fortschritte. Ärzte und Schwestern freuen sich des Erfolges ihrer Behandlung.



Mutter strahlt!  
Ein Besuch im Lazarett hat sie davon überzeugt, daß ihr Sohn wieder frisch und munter ist. Stolz ruht ihr Auge auf ihrem strammen Soldaten.

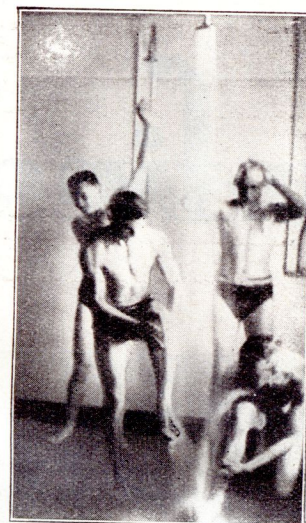


Im Grünen.  
Große Gärten mit blühenden Blumen gehören zum neuzeitlichen Lazarett. Hier erholt sich die Schar der Genesenden in froher Gemeinschaft.



Bei frohem Spiel.  
Sonngebräunt sitzen die Genesenden auf der Terrasse und vertreiben sich im Kreis ihrer Kameraden die Zeit.

## Bilder vom Sanitäts- dienst der deutschen Wehrmacht



Aufnahmen:  
Bayer. Bildbericht-Fischer.

Unter der Dusche.  
Lichte, weißgefaselte  
Waschräume gehören zu  
den selbstverständlichen  
hygienischen Einrichtungen  
unserer neuzeitlichen  
Kasernen.



Schwester Marianne hat Freizeit.  
Immer hilfsbereit, stopft sie einem ihrer  
Pflegerlinge die Strümpfe.



Der Stabsarzt prüft die Kost.  
Zweckmäßige und ausreichende Ernährung  
gehört zu den Grundlagen der Gesund-  
erhaltung einer Armee.

**Von der  
Fahrt  
des Schulheimschiffes  
„Hans  
Schemm“  
des NS.-Lehrerbundes  
zu den  
Olympischen Spielen**



„Belegschaft, Essen fassen!“  
Jungenmänner kurren. Das Eintopfgericht aus der  
Bordküche, in der die fröhliche Köchin wirtschaftet, lockt  
in den großen Tagesraum. In der Mitte: Hauptamts-  
leiter Gauleiter Wächtler.



Gauleiter Wächtler und der Kapitän  
des Schiffes  
unterhalten sich über die Reiseroute.

Abschied von Ingolstadt an der  
Donau.

Die alten Mauern erzählen von  
deutschem Schicksal, von der  
Blütezeit der Festung, vom Tode  
Tillys, von der Jahrhunderte hin-  
durch blühenden Universität.

Aufnahmen:  
Bauer (2), Böhmer (2).

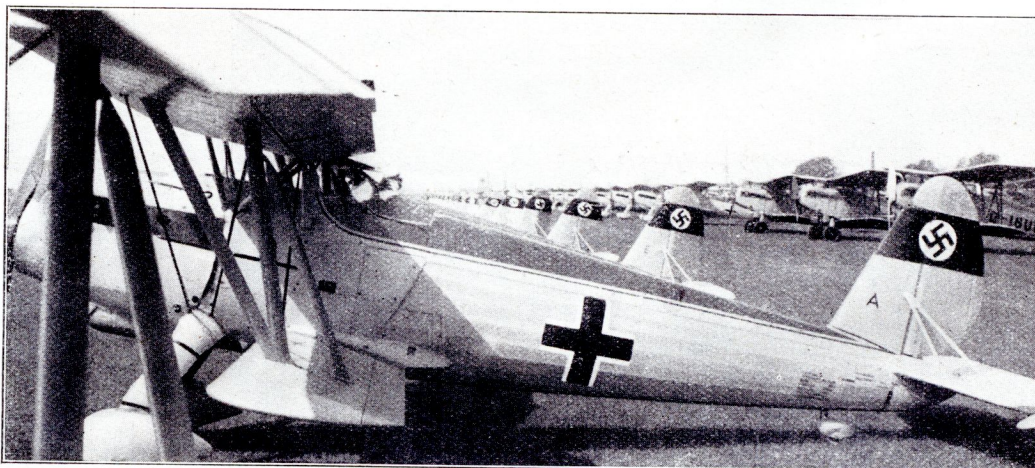


Stunden der Kameradschaft.

Bei den Klängen des Schiffer-  
flaviers genießt man die Stun-  
den der ungebundenen Freiheit  
des Bordlebens und erfreut sich  
an Spiel und Gesang.



Viktor Luge, der Chef des Stabes der EA, General der Flieger Milch, Staatssekretär der Luftfahrt, und Oberstleutnant v. Döring, der Kommandeur des Horst-Wessel-Geschwaders, schreiben die Front ab.



Die Flugzeuge des Geschwaders „Horst Wessel“ in Paradeaufstellung.

Am 15. Mai übergab Stabschef Luge in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern der Partei, der Wehrmacht und des Staates das Geschwader dem General der Flieger Milch.

Aufnahmen:  
Rosenkranz-Hattingen (3),  
Heinrich Hoffmann (1).



Stabschef Luge im Gespräch mit der Mutter und der Schwester Horst Wessels, die als Ehrengäste in Dortmund weilten.

Als Adolf Hitler dem deutschen Volke die allgemeine Wehrpflicht wieder gab, stiftete die EA am 20. April 1935 ihrem Obersten Führer ein Luftgeschwader. Durch Erlass vom 24. März 1936 bestimmte der Führer Dortmund als Garnison dieses Geschwaders, das den stolzen Namen „Horst Wessel“ tragen darf.



Parademarsch vor Stabschef Luge und General der Flieger Milch.

## Das Luftgeschwader „Horst Wessel“ in Dortmund aufgestellt

# Julius Schreck

## wird von seinem Führer zu Grabe geleitet.

Vorwärts! Und wenn auch der Feind sich verstieg  
und zum Ziele den Weg dir vertrat!  
Das Steuer in deiner Faust, Kamerad,  
hieß: Sieg!

Pidder Lüng



Aufbahrung des Sarges im Friedhof von Gräfelfing bei München.  
Im Hintergrund der Führer, links von ihm sein Stellvertreter Rudolf Heß,  
rechts: Generaloberst Göring, Gauleiter Streicher, Reichsführer Schwarz,  
Reichsleiter Buch, Reichsminister Dr. Frick.



Der Sarg Julius Schrecks wird, begleitet von alten Kämpfern, von SS-  
Führern, Blutordenträgern, zum Grabe getragen.  
Aufnahmen: Heinrich Hoffmann (3), Bayerischer-Bildbericht Fischer (2).



Der Führer grüßt zum letztenmal seinen alten Freund und Mitkämpfer.  
Links: Luge, Goebbels, Heß, Schaub, Brücker, Streicher, Bormann,  
Frick; rechts: Amann, Himmler, Ley.



Adolf Hitler am offenen Grabe, während der Sarg Julius Schrecks in die Grube hinabgelassen wurde.  
Neben dem Führer: Reichsführer SS. Himmler, Reichspressechef Dr.  
Dietrich, Korpsführer Hühnlein, Reichsleiter Buch und (ganz rechts)  
Obergruppenführer Dietrich.



Rechts vom Führer: Generaloberst Göring, Obergruppenführer Brücker.  
Reichsführer SS. Himmler, Reichsleiter Amann, Dr. Ley; links: Reichsleiter  
Dr. Goebbels, Stabschef Luge, Ratsherr Christian Weber, Rudolf Heß.



Vom Schulungslehrgang der Gau-Schriftstumsbeauftragten in Rissen.  
Reichsleiter Rosenberg begrüßt vor der prachtvoll gelegenen Gau-Führerschule III in Rissen sämtliche Schriftstumsbeauftragte der Gauleitungen aus dem Reich.

Aufnahme: Horst Frege.



Die Arbeiter der Reichsautobahn Köln-Düsseldorf Industriegebiet, die als Ehrengäste mit Reichsminister Dr. Goebbels die neue Strecke eröffneten, bringen ein Sieg-Heil auf den Führer und Deutschland aus.

**D**reihundert Kilometer Reichsautobahnen sind fertig, und mancher hat sich an die dicken Ziffern schon so sehr gewöhnt, daß ihm eine schlichte Drei mit zwei Nullen dahinter gar nicht mehr imponiert.

Aber diese 300 Kilometer haben es in sich: Sie sind eine große und gewaltige Leistung.

Im September 1933, vor zweiund-einem halben Jahr, tat der Führer den ersten Spatenstich — an der Frankfurter Strecke. Und seither wuchs das

Werk, gewaltig, unaufhaltsam... hier wurden buchstäblich Berge verseht, Millionen von Kubikmetern ausgebagert, abgetragen, anderswo wieder aufgeschüttet... riesige Brücken spannen sich über weite Täler — und heute schaffen Hunderttausende von Volksgenossen an diesen Straßen in eine schönere Zukunft... Straßen, um die uns heute schon die ganze Welt beneidet, und von denen bis zum Herbst volle 1000 Kilometer fertig sein werden!

**Die Reichsautobahn  
vollendete  
den 300.km  
befahrbarer Strecke**



Von den Naturschönheiten der neu dem Verkehr übergebenen Teilstrecke auf der Linie München — Landesgrenze.

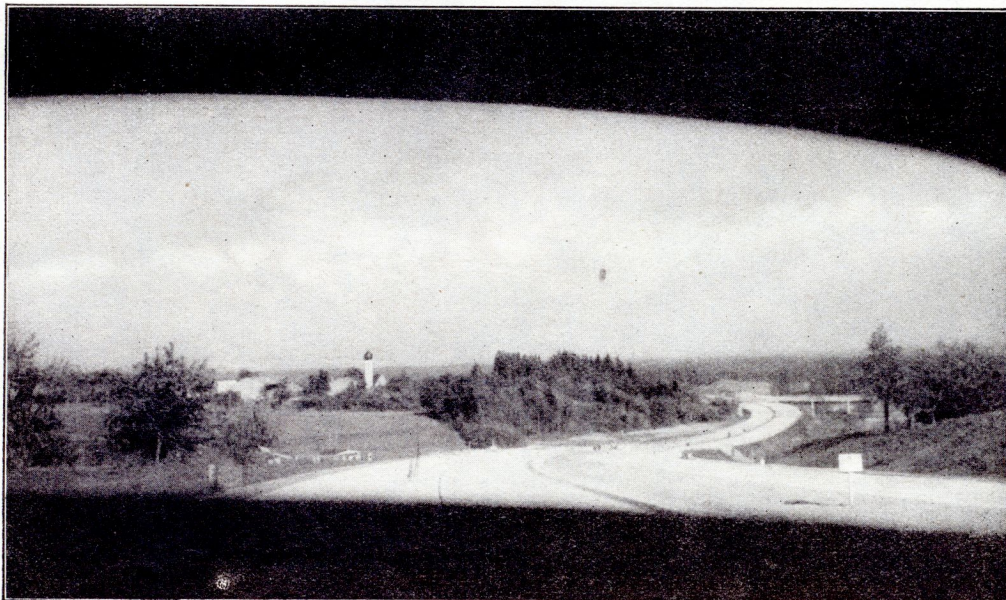
Ein Blick von der Trischenberger Höhe (in der Nähe des Chiemsees) auf die Berchtesgadener und Salzburger Alpen.

Die rechte Fahrbahn liegt, dem Landschaftsbild ideal eingefügt, tiefer.

Rechts:

Die Kamera schaut durch das Rückfenster des Wagens über die neue Bahn auf die Strecke bei Dettendorf.

*Die landschaftlich schönste  
Strecke der Reichsautobahnen  
ist eröffnet.*





Bilder aus den Straßen von Addis Abeba, wie sie von den einrückenden italienischen Truppen vorgefunden wurden.

**Wie die  
eindrückenden  
Italiener die  
Hauptstadt  
Addis Abeba  
verfanden**

Aufnahmen:  
Associated Press.

Nach der Flucht des Negus haben plündernde Banden tagelang ein Schreckensregiment in der abessinischen Hauptstadt ausgeübt. Brände, Sprengungen und Straßenkämpfe haben ihre sichtbaren Spuren hinterlassen.

H. SCHMIDT-ELLRICH:

# Wer keine Sorgen hat...

Wer keine Sorgen hat, macht sich welche — das ist eine alte Sache. Oder finden Sie, daß es unbedingt nötig war, wissenschaftlich zu untersuchen, ob eine Wurst schräg oder gerade angeschnitten werden muß? Tatsächlich ist über diese Frage im 17. Jahrhundert eine philosophische Dissertation erschienen. Desgleichen auch über die Möglichkeit, „ob ein Kamel wirklich durch ein Nadelöhr geht“ und „ob die Kleider der Kinder Israels in der Wüste wirklich mit diesen Kindern gewachsen sind“.

Ein ähnlich konfessionäres Thema behandelte eine 1676 in Wittenberg erschienene Arbeit über „die Kleider, so die Engel tragen“. Ein gewisser Superintendent Fochner aus Halle veröffentlichte „Untersuchungen über den Schoß Abrahams gemäß Lukas 13“, und dessen Amtsbruder Gohling aus Chemnitz schrieb 1725 sogar zwei erasthafte didleibige Wälzer über die Frage „ob Gott einen Bart hat und über die Ursachen desselbigen Bartes“. Zu diesen Autoren mag man auch jenen zählen, der 1718 eine Predigt vortrug und drucken ließ, in welcher — nicht ein einziges A vorkam.

Verständlicher mag manchem schon die Verlegenheit eines Obersten aus dem Dreißigjährigen Kriege erscheinen, der da behauptete, vom Teufel in Gestalt seines eigenen Weibes begirt worden zu sein, so daß er, zum Beispiel bei Tisch, wenn seine Frau in die Stube trat,

nie recht wußte, ob sie es war oder der Teufel. Denn das soll auch heute noch hier und da vorkommen.

Von König Eduard I. von England erzählt man sich, daß er, kurz bevor er im Jahre 1330 starb, seinen ältesten Sohn schwören ließ, genau nach seinem letzten Willen zu handeln. Dann drückte er den Wunsch aus, in einem großen Topfe gekocht zu werden, solange, bis die Knochen sich vom Fleische lösten. Das Fleisch sollte der Sohn begraben, die Knochen jedoch als Talisman gegen eine mögliche Erhebung der Schotten aufbewahren. Eduard, der Sohn, bestürzt und entsetzt, begnügte sich begreiflicherweise damit, dem anspruchsvollen Papa ein allgemein christliches Begräbnis zuteil werden zu lassen.

Der Graf von Mirandole, 1825 gestorben, vermachte sein ganzes Vermögen — einem Karpfen, den er seit zwanzig Jahren in einem uralten Fischweiher ernährt hatte — Ein Privatherr, der durch glückliche Börsenspekulationen ein Vermögen von 60 000 Pfund erworben hatte, vermachte diese Summe 1776 einem Vetter unter der Bedingung, daß dieser sich täglich ohne Ausnahme zur Börse begeben und dort von zwei bis fünf Uhr verweile. Der Vetter soll darüber, was man ihm nicht verdienen kann, beinahe den Verstand verloren haben. — Von dem verstorbenen Schauspieler Valentino wird erzählt, daß er seiner ersten Frau nichts, der zweiten einen Dollar und den Rest seines beträchtlichen

Vermögens einem kleinen Landmädchen vermacht habe, in welchem er schauspielerisches Talent entdeckt habe. Ein anderes, ähnliches Kapitel, die Schrullenhaftigkeit der Menschen betreffend, ist die Eitelkeit. Der Mensch tut viel, der Mensch leidet viel — um schön zu sein. Die Königin Marie Antoinette trug solch übermäßig hohe Frisuren, daß sie mit dem Kronleuchter im Schloß zu Versailles in ernsthafte Kollision geriet. Und eine Dame, die ihr bei Hofe vorgestellt werden sollte, ließ sich in ihren monströsen Kopfschmuck eine Flasche mit Wasser einarbeiten, damit die ihre Frisur zierenden Blumen nicht so bald verwelkten.

Aber Ihnen, meine Herren, die Sie jetzt so mokant lächeln, will ich nur ein Beispiel erzählen, daß auch manche Männer gegen derartige Sorgen nicht immer gefeit sind. Eine der geistigen Zierden unseres Geschlechtes, der berühmte Philosoph (und Shakespeare-Übersetzer) August Wilhelm Schlegel, war, was wenige wissen, leider kahlköpfig. Noch im Alter beläß er eine ganze Garnitur blonder Lockenperücken von verschiedenen Längen, die er stets nacheinander aufsetzte, um das Wachstum seiner Haare zu veranschaulichen. War er dann bei der längsten angekommen, so pflegte er mit Gleichmut zu sagen: „Es ist erstaunlich, wie schnell mein Haar wächst; ich muß es wirklich schon wieder schneiden lassen!“ Worauf er am nächsten Tage wieder mit der kürzesten Perücke erschien.

Im Einkauf  
bin ich Dir  
über!

Ja, wirklich, seitdem Du mir die 4711 "Sir" Rasirmittel besorgst, muß ich es wohl glauben. Mit "Sir" Rasir-Seife oder -Creme ist der Bart im Handumdrehen weich und schnittreif. Und wie angenehm ist die Nachbehandlung mit "Sir" Rasir-Wasser und "Sir" Rasir-Puder! — In der Tat, im Einkauf bist Du mir wirklich über!

-75  
1.20, 2.-

1.-

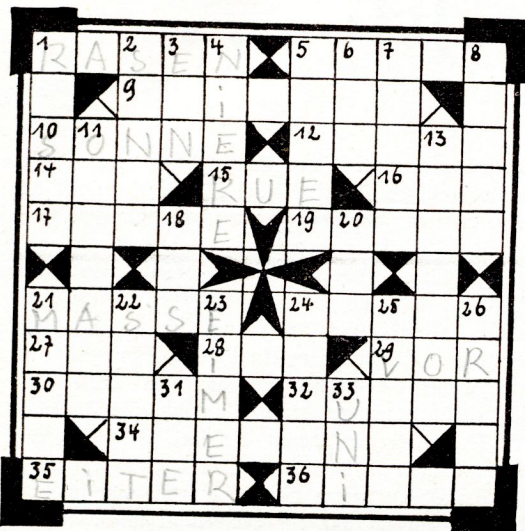
-60  
1.-

-60, 1.10

RaSir-Wasser RaSir-Puder RaSir-Creme RaSir-Seife

# RÄTSEL

## Kreuzworträtsel



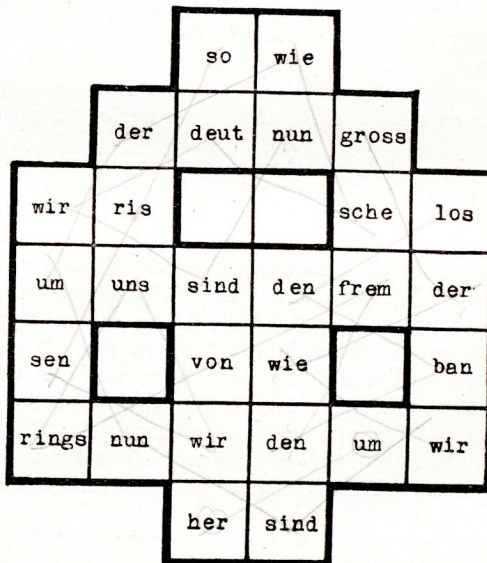
Waagrecht: 1. Grasfläche, 5. gewebtes Band, 9. Fluß in Südamerika, 10. Himmelskörper, 12. Nagetier, 14. Stadt in Finnland, 15. Straße (franz.), 16. spanischer Küstenfluß, 17. Futterstoff, 19. Größenverhältnis, 21. große Menge, 24. ägyptischer Sonnengott, 27. Straußenart, 28. Frauennamen, 29. Vorfilze, 30. großer Fluß, 32. Schleiflage, 34. deutscher Sprachforscher †, 35. Ausfluß von Geschwüren, 36. griechische Sagenfigur. — Senkrecht: 1. Diktator Argentiniens 1877 †, 2. Klangvoll, 3. Hausflur, 4. inneres menschliches Organ, 5. Stadt in Polen, 6. Wolgafluß, 7. Gruppe, 8. eifern, 11. Behörde, 13. Erbchaft, 18. chemisches Erzeugnis, 20. Männername, 21. Großhandelsmarkt, 22. Stadt in Indien, 23. Haushaltsgegenstand, 24. Salzumpf in Persien, 25. Stadt in Chile, 26. Festschärpe, 31. Gedichtart, 33. einfarbig (französisch).

## Zahlenrätsel

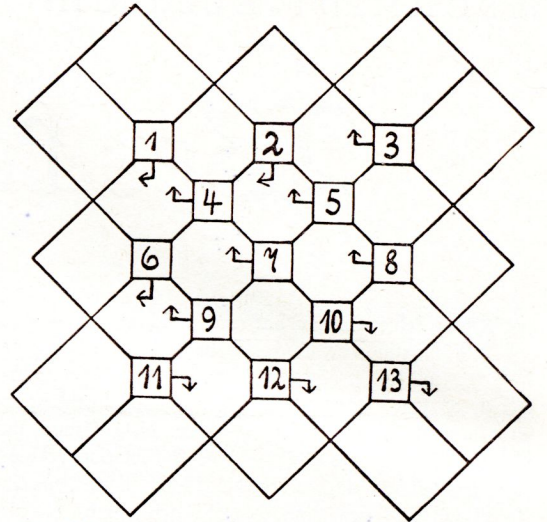
1 2 3 1 4 5 6 = Monat  
7 5 8 9 10 9 6 5 = nordamerikan. Staat  
11 5 6 3 12 13 14 = germanische Göttin  
15 1 16 5 8 7 16 5 13 = franz. Komponist  
6 1 14 5 11 4 5 6 17 = Reichsleiter  
18 1 4 4 8 5 6 = erfrischendes Getränk  
19 7 16 20 13 14 = griech. Sagenfigur  
14 9 7 9 11 16 = ostafrikan. Hafenstadt  
11 5 17 13 14 = Herrschertitel  
5 11 3 5 = lügenhaftes Gerücht

Richtig gelöst, ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben fortlaufend gelesen den Namen einer nationalsozialistischen Bildungsstätte.

## Rösselsprung



## Kachelrätsel



Die Wörter beginnen im Pfeilfeld und sind in Uhrzeigerichtung zu lesen: 1. Gistern, 2. Getreideunkraut, 3. italienische Insel, 4. Handelsprodukt, 5. spanische Münze, 6. Vogel, 7. Laubbaum, 8. Stadt an der Berre, 9. geographischer Begriff, 10. Zugtier, 11. Bestandteil der Milch, 12. Kapitel des Korans, 13. kleines Nagetier.

## Silbenkreuz

1-2 deutscher Strom, 1-3 bis 5 geograph. Begriff, 1-3 bis 4 südamerikanisches Raubtier, 1-6 Nebenfluß der Aller, 3-2 Nadelbaum, 3-4 Eiferer, 5-6 Schiffsteil, 6-3 Beleuchtungsmittel.

1	2
3	4
5	6

## Kryptogramm

Aus den Wörtern: Ober, Eitel, Werbau, Sendung, Bauzuschuß, Pruefung, Zickzack, Dählie, Rosenmontag, Ruffe, Saentis, Blutbrud, Heimat, Galfett, Oscar, Kirchweih, Erwin, Frieden, Bürger, Ratibor, Beklagter, sind je 3 Buchstaben zu entnehmen, die aneinandergereiht ein Sprichwort ergeben.



mit Fewa waschen und pflegen

Mein Kleiderschrank hat's in sich! sagt Johanna, — da sieht man, wie sich eine Fewa-Pflege in der Praxis auswirkt! Woll- und Seidensachen halten fast nochmal so lange. Alle Farben leuchten klar und rein — nichts geht aus und nichts geht ein! Haben Sie schon Fewa, das alkalifreie Waschbad, ausprobiert?!

**Fewa**

das ganz neutrale Waschbad



Verlangen Sie von der Böhme-Fettchemie-Gesellschaft m.b.H., Chemnitz, noch heute die interessante Waschbroschüre: „Wasch alt auf neu!“ Name: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

6 H

**Wenn der Leib Beschwerden macht.**  
dann wirkt ein Gentila Gürtel oft Wunder. Er schafft einen wohlthuenden Halt und ist nie unbequem. Bei Starkleibigkeit, Hängeleib, Senkungen, Wanderneure, Bauch- u. Nabelbrüchen, vor und nach Entbindungen, nach Leib-Operationen sind Gentila-Gürtel vielf. ärztlich verordnet. Katalog L 36 (Damen) M 36 (Herren) kostenlos.  
**J. J. Gentil, Berlin W 9**  
Potsdamer Str. 5 (am Potsd. Platz)

**Graue Haare**  
sind in 8 Tagen naturfarb. durch „Wico-verstärkt“. Pf. portofrei (Nachnahme 30 Pf. mehr).  
**J. Blocherer,**  
Augsburg 8/35

Lest den „Völkischen Beobachter“  
das Zentralorgan der nat.-soz. Bewegung

## Kopfschmerz?



Wie quälend Kopfschmerzen sind, weiß jeder; wie man sie aber am schnellsten und einfachsten beseitigt oder von vornherein verhindert, wissen zwar die meisten, aber jeder noch nicht. Ein ebenso wirksames wie unschädliches Mittel sind die Spalt-Tabletten. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie auch die spastischen Ursachen der Kopfschmerzen bekämpfen. Um es jedem bequem zu machen, ein paar Spalt-Tabletten auch unterwegs bei sich zu tragen, ist jeder Normalpackung eine kleine Flachdose beigelegt, die in die kleinste Tasche paßt. Preis: 10 Stück 62 Pf., 20 Stück RM. 1.16, 60 Stück RM. 2.85. Zu haben in allen Apotheken.

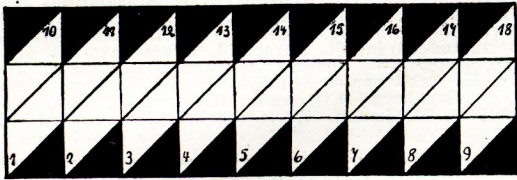


Eine Minute  
— vor dem  
Schlafengehen...

Das Geheimnis des guten Aussehens am Morgen ist die regelmäßige Hautpflege am Abend. Eimi Spezial mit Kampfer und Hamamelis zeigt uns, wie nötig — trotz Waschen und Cremegebrauch — eine Säuberung mit Gesichtswasser ist. Wie die Lungen nachts offene Fenster verlangen, so will die Haut Atmung durch geöffnete Poren; die Wohltat einer tiefwirkenden Reinigung empfindet die strapazierte Haut des Mannes sowohl wie die oft hochempfindliche der Frau. — Nervenstärkend und beruhigend zugleich wirkt der zarte Duft auf ästhetisch empfindende Menschen. — Der oft störende Schweißgeruch wird beseitigt. Die Achselhöhlen mit Eimi Spezial erfrischen, gehört zu der sorgfältigen Pflege am Abend. Flaschen zu 0,85, 1,40, 2,07 in allen einschlägigen Geschäften.

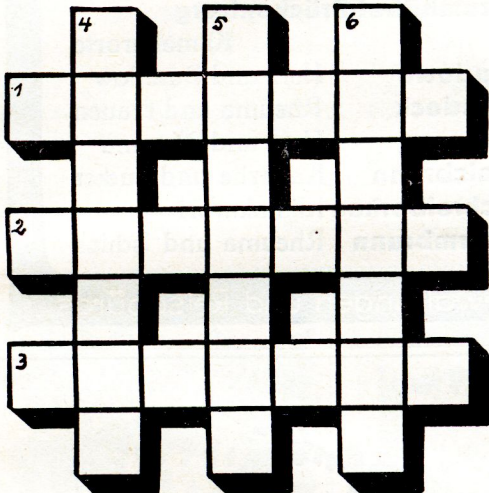
### Rautenrätsel

1-10 Schiffsfahrtsgefahr, 1-11 Stadt in Lettland, 2-11 Frauennamen, 2-12 norwegischer König, 3-12 Säugetier, 3-13 Umhang, 4-13 gleichförmig, 4-14 Männername, 5-14 chem. Element, 5-15 Heiliger,



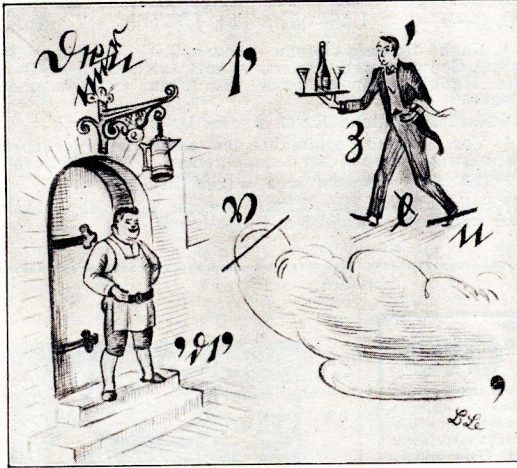
6-15 italienische Hafenstadt, 6-16 Raubtier, 7-16 Tierprodukte, 7-17 Nadelbaum, 8-17 Vogel, 8-18 Pflanze, 9-18 Mineral. (ch = 1 Buchstabe). Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben der untersten Reihe den Namen eines Reichsleiters.

### Gitterrätsel



Die waagrechten und senkrechten Reihen haben folgende Bedeutung: 1. Schloß, 2. weibl. Vorname, 3. Abhilfe, 4. Hühnervogel, 5. männl. Vorname, 6. Paradies.

### Bilderrätsel



### Silbenrätsel

Aus den Silben: a an as bu cher cho deln den do ein en er eu jah gen gen göt i isth jun ka la le ker lau le le les lyp ma ma miß muß nen neu neu ni nu po ra rin rin rog schlei sie su süß tät tam tau the ti tif tin tus wa werden 16 Wörter gebildet, deren 1. Buchstaben von oben, die 4. Buchstaben von unten gelesen einen Sinnspruch ergeben. ch ist 1 Buchstabe.

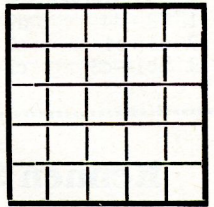
1. A P O T H E K E 9
2. F A H N E N J U N K E 10
3. F A H N E N J U N K E 11
4. 12
5. 13
6. 14
7. 15
8. 16

1. Heilmittelhandlung, 2. Staat in Australien, 3. Offiziersanwärter, 4. ägyptische Stadt, 5. Insel im Großen

Ozean, 6. deutsche Universitätsstadt, 7. Schweizer Benediktinerkloster, 8. Münzkunde, 9. Übereinstimmung, 10. Deutscher Philosoph † 1843, 11. Ort in Litauen, 12. Zwergkönig, 13. australischer Myrtenbaum, 14. Landenge, 15. schwere Infektionskrankheit, 16. Schellentrommel.

### Magisches Quadrat

Die Buchstaben: a a a e e e e i i i i i i i l l l l l l l p p p p p r r r r sind so in die leeren Felder zu setzen, daß waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter entstehen. 1. Nordländer, 2. Monat, 3. vollgefüllt, 4. Arzneiform, 5. Ort an der Mosel.



### Lösungen der Rätsel in Folge 21:

Sternenrätsel: 1. Hebrich, 2. Feldpost, 3. Knebette, 4. Brenzlau, 5. Pergamon, 6. Gueride, 7. Hamilton, 8. Normannen, 9. Nikolaus. \* Magisches Quadrat: 1. Polka, 2. Übers, 3. Regat, 4. Krale, 5. Aster. \* Silbenrätsel: 1. Viane, 2. Einstele, 3. Regensburg, 4. Niederland, 5. Einbe, 6. Denbla, 7. Annaberg, 8. Nadelgeld, 9. Kassa, 10. Barton, 11. Aroma, 12. Nenz, 13. Cherna, 14. Kollfilm, 15. Seime, 16. Zachometer, 17. Eberhard, 18. Tarragona, 19. Signaringen, 20. Ebene, 21. Mobiliar, 22. Poesie, 23. Panfare. — Verne dankbarer stets empfangen und frohlicher geben. \* Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Baron, 4. Dese, 8. Eibe, 10. Dran, 11. Sibir, 12. Teie, 13. Effe, 14. Laren, 17. Stufe, 20. Alma, 22. Ring, 25. Komma, 26. Bud, 27. Tara, 28. Eihos, 29. Rotau. Senkrecht: 1. Welt, 2. Moe, 3. Seifel, 5. Goren, 6. Saal, 7. Ente, 9. Star, 15. Ast, 16. Elf, 17. Gatto, 18. Ulme, 19. Crato, 20. Alpe, 21. Laut, 23. Nora, 24. grau. \* Kryptogramm: Baldur, Tauchnis, Gesicht, Laotie, Laurentien, Ziehung, Weinwirt, Brunn, Lasso, Seher, Herder, Formzwang, Sänge, Devon, Naubheim, Straßen, Romie, messer, Durchlaucht, Fuchse, Eibe, Selbstzweck, Fang. „Durch nichts entziehn wir uns so sehr dem Zwange von außen, wie durch Selbstzwang.“ \* Zahlenrätsel: 1. Zamarinde, 2. Eber, 3. Kiem, 4. Tassilo, 5. Indien, 6. Abendland, 7. Zerkhaermond. \* Schachbrett: 1. Skorpion, 2. Achensee, 3. Fuhrmann, 4. Gelsodor, 5. Kabarett, 6. Leostadt, 7. Albrecht, 8. Heinrich. — Schirach. \* Silbenaustraufrätsel: Kurat, Wogen, Derma, Weingeist, Dichter, Treiber, Betten, Zuban, Dulder, Andenken, Drest, Derwisch, Liebe, Sieben, Leba, Gatscher, Dichtung, Sigel, Becher, Lichtung, Einzug, Gugel, Termin, Freigeist, Fliege, Geometrie, Benno. Nur wo der Geist dich treibt, zu dulden oder lieben, da hat dich sicherlich ein guter Geist getrieben. \* Wabenrätsel: 1. Cosima, 2. Otara, 3. Amalfi, 4. Martha, 5. Lawine, 6. Somale, 7. Zwanow, 8. Boiton. \* Rätselsprung: Der, welcher einsam duldet, duldet schwer, Denn Glück und Freude steht er ringsumher; Doch ist der Schmerz Hälfte überwunden, Wenn man des Grams Genossen aufgefunden. Schafepare. \* Bergliederung: Vater, Eisen, Eger, Tanzmeister, Handstand, Trischaften, Versuch, Erbsche, Normanne. — Beehoben. \* Magisches Dreieck: 1. Polka, 2. Übers, 3. led, 4. Ar, 5. I.

Es gibt eine  
Oberflächenschicht der  
guten Geschmacke,  
die mit unbeirrbarer Sicherheit Quali-

täts-Unterschiede erkennt und selbst in  
kleinen Dingen den wirklichen Wert  
schätzt. Daß gerade diese Schicht bevorzugt  
Muratti wählt, ist die beste Würdigung der  
Stamm-Cigarette





Zuschriften an Josef Benzinger, München, Bayerstr. 99/II

### Ein Bauer wird Springer!

Kuriose Kurzpartie gewonnen von Jobe, München

- |           |       |                        |                      |
|-----------|-------|------------------------|----------------------|
| 1. d2—d4  | d7—d5 | 4. c4×d5               | c5×d4                |
| 2. c2—c4  | e7—e6 | 5. d5×e6               | d4×Sc3? <sup>1</sup> |
| 3. Sb1—c3 | c7—c5 | 6. e6×f7! <sup>2</sup> | Ke8—e7 <sup>2</sup>  |

- |                        |                     |             |                    |
|------------------------|---------------------|-------------|--------------------|
| 7. f×g8St <sup>3</sup> | Ke7—e8 <sup>4</sup> | 11. Td1—d8† | Ke8—f7             |
| 8. D×Dd8†              | K×d8                | 12. Sg8—e7  | Lf8×e7             |
| 9. Lc1—g5†             | Kd8—e8              | 13. L×Le7   | T×Td8              |
| 10. 0—0—0              | Lc8—f5?             | 14. L×Td8   | Aufg. <sup>5</sup> |

<sup>1</sup> Nach diesem kleinen Schachmüßel in der Mitte sollte Schwarz den Bauern e6 mit Lc8 schlagen. Doch die Habgier, ein schönes Pferdchen zu erhaschen, siegte.

<sup>2</sup> Natürlich nicht K×f7 wegen D×Dd8!

<sup>3</sup> Vor Schreck erleichtet das schwarze Pferdchen, wird „weiß“ und bietet dem „eigenen“ König „Schach“!

<sup>4</sup> Th8×Sg8 verbietet sich wegen Lc1—g5†.

<sup>5</sup> Schwarz hat eine Figur weniger und gab deshalb den ungleichen Kampf mit Recht auf.

### Aufgabelösung aus Folge 17

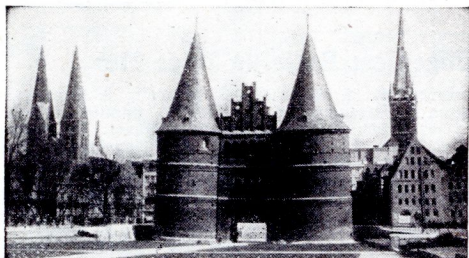
Zweizüger von P. Hoy, Schweinsburg-Pleiß.

Weiß: Kd7, Tg3, Tg8, Le5, Lh3, Sd2, Sf1 (7).  
Schwarz: Kf4, Tg1, Th6, Lh7, Sg2 (5).

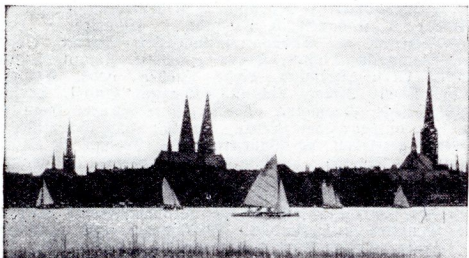
1. Td5, Lg6; 2. Ld6+. 1. ... Tg6; 2. Tf5+. usw.

Richtig gelöst: A. Roth, München; A. Brückner, Stollberg; K. Neupert, Gera; W. Petri, Plittershagen; W. Brunken, Oidenburg; F. Stachelroth, Berlin-Lankwitz; F. Büttner, Fürth i. B.; H. Kolwitz, Berlin-Neukölln; Dr. Münch, Bocholt; Marie Barthel, Dortmund-Hörde; Cl. Bornefeld, Everswinkel; J. Herwig, Gotha; W. Noack, Hamburg; Dr. E. Stamatis; Dr. K. Askitopoulos, Berlin W; Ch. Steffen, Stuttgart-Gablenberg; H. Schmidt, Rodheim; L. Sinn, Krefeld; G. Hoffmann, Karlsruhe; Ziegler, Kelbra; E.

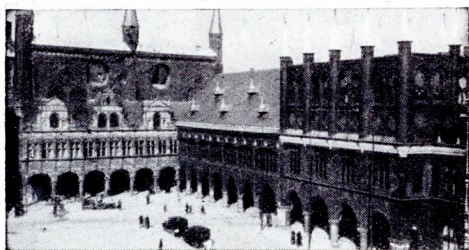
### Kennen Sie diese Stadt?



Natürlich! Jeder kennt das Holstentor, das Rathaus von Lübeck oder den weltberühmten „Totentanz“. Jeder weiß, Lübeck war durch Jahrhunderte die Hochburg und das Haupt der mächtigen Hanse. Wagemutige Kaufherren und Seefahrer schufen die imposanten Bauwerke, sammelten jene einzigartigen Kunstschätze, die uns heute begeistern. — Die



Hanse ist tot; nicht aber der alte Hansegeist! Das heutige Lübeck lebt und wächst. Es blieb nicht die verträumte mittelalterliche Kleinstadt. Es erobert sich eine neue Blütezeit. In respektvollem Abstand zur alten Inselstadt arbeiten vollbeschäftigte Industrien und Werften. Wieder ist Lübeck ein Hauptumschlagplatz für Menschen und Güter. Auch kulturell



ist Lübeck eine aufstrebende Stadt: regelmäßige Konzerte erster Meister (Lübecks Orgeln sind weltberühmt!), Theater, Festspiele. Die Museen sind auf anerkannter Höhe. So findet jeder neben mittelalterlicher Romantik modernste Gegenwart. Darum lohnt es sich, Ihre Ferien- und Reisepläne so einzurichten, daß Lübeck „mit dabei“ ist, denn Lübeck muß man erlebt haben!



Direkte Bahn-, Autobus- und Schiffsverbindungen mit allen größeren Städten des In- und Auslands. Vorzügl. Hotels u. Restaurants. Ausführl. Aufklärung und Prospekte in jedem Reisebüro oder durch die Lübecker Verkehrs- u. Wirtschaftswerbunge. V.



### Foto-

Führer mit 300 Abb., vielen Anregungen, Kamera-Wähler u. 20 Vorteilen kostenlos, auch Gelegenheitsliste und regelmäßig Photo-Zeitschrift —

### Foto-

Fernberatung, Austausch alter Kameras, Teilzahlg., Garantie, Ansichtssendung von

### Foto-

SCHAJA MÜNCHEN A 44 Der Welt größte Leica-Verkaufsstelle

Lest den „SA.-Mann“



### Schlesiens Bäder und Kurorte

rufen Gesunde und Kranke!

Auskunft durch die Verwaltungen und Reisebüros

Altheide Herz und Nieren  
Charlottenbrunn Katarrhe u. Nieren  
Flinsberg Frauen und Nerven  
Krumhübel-Brückenberg

Klimakurorte

Kudowa Herz und Basedow  
Landeck Rheuma und Frauen  
Reinerz Herz und Rheuma  
Salzbrunn Katarrhe und Zucker  
Schreiberhau Klimakurort  
Warmbrunn Rheuma und Ischias

G. Wüsteb

### An Pfingsten

ins schöne

### Stuttgart!

mit seinen herrlichen Buchenwäldern, seinen Gelegenheiten zu fröhlichen Wanderungen und interessanten Autofahrten, seinen erfrischenden Mineralbädern in Bad Cannstatt und seiner unvergleichlichen Umgebung!



### Gesunde Jugend gesunde Ansichten

Nirgends können beide besser vertreten sein als in der Reichszeitung der Hitler-Jugend



„Die HJ.“ ist wöchentlich im Straßenhandel für 15 Pfg. und im Monatsbezug für 66 Pfg. erhältlich. Zentralverlag der NSDAP., München, Thierschstr. 11



Walther  
Kleinkaliber  
Büchsen

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes

„Die Bewegung“, das Zentralorgan des NSD.-Studentenbundes



Musikinstrumente spez. Handharmonikas

von RM. 4,40 ab

Über 1 Million Dank-Kunden

Musikinstrumente-Fabrik

Meinel & Herold

Klingenthal Nr. 323

Versand an Private

Katalog umsonst

Anzug-Stoffe

billig

Ab RM. 7,80 erhalten

Sie bei uns

schön. Anzugstoff aus reinem Kammgarn. Muster an Private kostenlos hin u. zurück ohne Kaufzw.

Aachener Tuchversand

Reiners, Aachen 101

### Photo

Ansichtssendung. Photo-Tausch. Fernberatung u. g. Teilzahlung. Gratis-Katalog B 40, 320 Seiten, Gelegenheitsliste

### Der Photo-Porst

Nürnberg - A. NW 40

Der Welt größtes Photo-Spezial-Haus.

### Stricker ist bekannt!



Fragen Sie Besitzer v. Stricker-Rädern, wie sie zufrieden sind. Und fordern Sie den neuen Katalog an, er bringt viel.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik

Brackwede-Bielefeld 309



### Früh-wenn andere müde sind

Von selbst aber kommt das nicht, denn die Nerven werden tagsüber genügend aufgeregt. Aber Quick mit Lezithin erweckt die Lebensgeister, stellt die Spannkraft wieder her und wirkt zuverlässig ohne aufzuputchen. Quick, der wissenschaftliche Aufbaustoff für Herz und Nerven, unschädlich für die Organe, aber belebend für Körper und Geist. Versuchen auch Sie

Preis RM 1,20 in Apothek. u. Drog. Probe Hermes, München, Gullstr. 7

Quick mit Lezithin

Quick und Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee — aus einer Quelle

## Ostseebad Brunshaupten (i.M.) Ihr Bad für diesen Sommer

Auskunft durch Kurdirektion und alle Reisebüros.

Brüggmann, Frankfurt a. M.; E. Schwald, Wollbach; H. Baumgartner, Weidenau; M. Templin, Friedensstadt; O. Hoffmann, Hamburg; G. Tauchert, Lahr; K. Roß, Hamburg; F. Pätzmann, Sahlburg; Stieler, Dortmund-Aplerbeck; G. Peipers, Eckardtsheim; H. Fischer, Ebingen; Dr. Schott, Landshut; A. Neubert, Zwönitz; C. Weinrich, Syke; Ch. Ellrich, Spangenberg; Erika Schupp, Wiesbaden; H. Krause, Alsfeld; C. Hülsenbeck, Düren; L. Hohensee, Berlin; Dr. J. Krug, Dresden; D. Steinhoff, Leobschütz; A. Sponholz, Hannover.

Einige Löserurteile: „Eine gediegene, gut gelungene Aufgabe“, A. R., M.; „Äußerst abwechslungsreich; schöne Mattbilder u. Verstellungen“, A. B., St.; „Technisch großartig“, H. K., B.-N. „Klug angelegt, sehr interessant“, Dr. St., Dr. A., Berlin, usw.

### Nur einen „harmlosen Bauern“

schnappte sich in der folgenden Partie der Führer der weißen Steine. Jener hatte es aber zu „dick hinter den Ohren“, wie der schwedische Großmeister zu seinem Leidwesen erfahren mußte.

Weiß: Stahlberg (Schweden).

Schwarz: Grob (Schweiz).

Gespielt im Turnier zu Ostende in der 8. Runde.

Abgelehntes Damengambit.

- |           |        |                          |                    |
|-----------|--------|--------------------------|--------------------|
| 1. d2—d4  | Sg8—f6 | 10. Lg5×e7               | Dd8×e7             |
| 2. c2—c4  | e7—e6  | 11. 0—0                  | Sd5×c3             |
| 3. Sb1—c3 | d7—d5  | 12. Tc1×c3               | e6—e5              |
| 4. Sg1—f3 | Sb8—d7 | 13. Lc4—b3 <sup>1</sup>  | e5—e4 <sup>2</sup> |
| 5. Lc1—g5 | Li8—e7 | 14. Sf3—d2               | Kg8—h8!            |
| 6. e2—e3  | 0—0    | 15. Dd1—c2               | f7—f5 <sup>3</sup> |
| 7. Ta1—c1 | c7—c6  | 16. f2—f3                | Sd7—f6!            |
| 8. Li1—d3 | d5×c4  | 17. f3×e4                | f5×e4              |
| 9. Ld3×c4 | Sf6—d5 | 18. Sd2×e4? <sup>4</sup> | Lc8—f5!            |

- |                         |                     |                         |                      |
|-------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------|
| 19. Tf1×f5              | Sf6×e4              | 26. e3—e4               | h7—h6                |
| 20. Tf5—e5 <sup>5</sup> | De7—f6              | 27. Kh2—g3 <sup>6</sup> | g7—g5                |
| 21. h2—h3               | Se4×c3              | 28. Lb3—e6              | Tf8—f4               |
| 22. b2×c3               | Ta1—e8              | 29. Dd2—c3              | h6—h5                |
| 23. Te5×e8              | Di6—f1 <sup>7</sup> | 30. d4—d5               | Kh8—h7               |
| 24. Kg1—h2              | Tf8×e8              | 31. Le6—f5 <sup>8</sup> | Kh7—g8               |
| 25. Dc2—d2              | Te8—f8              | 32. d5×c6 <sup>7</sup>  | Di2—h1! <sup>9</sup> |
- Aufgegeben.

<sup>1</sup> Gewöhnlich geschieht hier 13. d4×e5; da aber hier nach der Kampf bei richtigem Gegenspiel zu verflachen droht, hat in der letzten Zeit der Textzug viele Anhänger gefunden.

<sup>2</sup> Die Theorie empfiehlt hier e5×d4; in der Tat wird auch der vorgeschobene Bauer auf e4 schwach, doch Grob versteht es, aus dieser scheinbaren Schwäche dank einer theoretischen Neuerung, die allerdings mehr einer Falle ähnelt, eine Stärke zu machen.

<sup>3</sup> Bei Sd7—f6 würde Weiß wohl recht behalten auf die Dauer. So erzwingt aber Schwarz die Öffnung der f-Linie, die sein Gegner aber gerne zuläßt, da er sich selbst, wie sofort ersichtlich, hieraus Vorteile erhofft.

<sup>4</sup> Nimmt Weiß den angebotenen Bauern nicht, so wird ihn Schwarz leicht mehrfach überdecken können und er wird auf die Dauer höchst unangenehm auf das weiße Spiel wirken. Weiß wird sich um so eher zur Annahme des Bauernopfers entschlossen haben, da ja Schwarz nicht wieder schlagen kann, da Weiß nach 18... S×e4, 19. T×Tf8<sup>7</sup>, D×f8, 20. D×e4 klar in Vorteil wäre. Doch dem Schwarzen steht eine ausgezeichnete Parade zur Verfügung.

<sup>5</sup> Weiß entschließt sich, die Qualität zu opfern, um wenigstens noch kämpfen zu können. Nach Turntausch dringt der schwarze Turm auf die 2. Reihe, was natürlich vernichtend wäre.

<sup>6</sup> Es drohte Tf8—f2.

<sup>7</sup> Warum nicht wieder Lf5—e6<sup>7</sup>, mit dem Textzug ist Weiß sofort verloren.

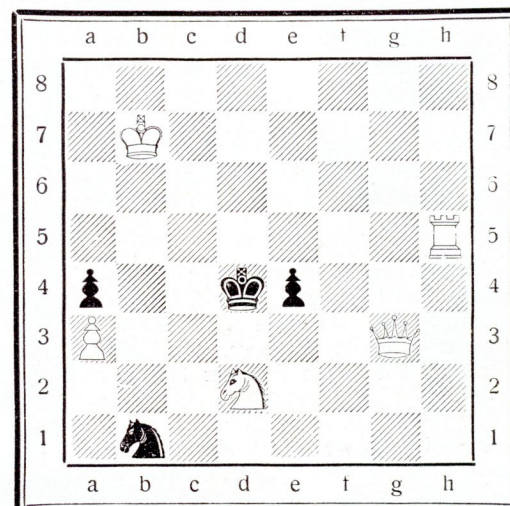
<sup>8</sup> Die Drohung h5—h4<sup>7</sup> ist nur noch durch Damenopfer zu decken.

Das Turnier in Ostende gewann Lundin mit 7½, vor Grob 6; Stahlberg und Landau je 5, Dr. Rey und Dynen je 4½ Punkten. E. J. D.

### Aufgabe

(Urdruck)

Von Fritz Nellen, Leverkusen-Rheindorf  
Schwarz: Kd4, Sb1, Ba4, e4 (4).



Weiß: Kb7, Dg3, Th5, Sd2, Ba3 (5).

Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt.

**Rasieren ohne Messer Apparat jeder Bart!**

**RaSolin**

Unschädlich für die Haut!

einpinseln - abwaschen - fertig und aalglatt!  
Der Bart wächst langsamer und wird weicher!  
Glatter als mit dem Messer  
Garantie für tadellose Wirkung!  
Angenehmer Geruch - Goldene Medaille.  
Zahlreiche Anerkennungen!

Preis: 1 Orig. Pkg. ... Mk. 2,-  
Zusätzlich 15 Pfg. Porto bei  
Voreinsendung: Briefmarken, oder  
3 „...“ 1,85 auf Postcheckkonto München 4722  
Spezialpinsele gratis! (Nachnahme 45 Pfg. mehr)

Alleinhersteller: PHARMAKON-Ges. für Chemie  
und Pharmazeutik m. b. H. München, Herrnsstr. 10

Verteiler u. Wiederverkäufer überall gesucht!

**RM. 4.80**

kostet der neue, in  
2., verbesserter Auf-  
lage erschienene  
VB.-Straßenatlas von  
Deutschland / Er er-  
füllt alle Anforde-  
rungen, die der mo-  
derne Kraftfahrer an  
ein Kartenmaterial  
stellen kann / Prosp.  
und Ausk. durch alle  
Buchhandlungen

Zentralverlag der NSDAP.  
Frz. Eher Nachf., München

**Wenn schon dann gut!**

Wir stellen  
bewußt un-  
sere drei be-  
sten Kaffee-  
sorten zur  
Kritik. Dieses  
Werbe-Paket  
enthält 3 x  
1½ Kilo. Der  
Verfuch lohnt

**1½ Kg. RM. 7.65**

Zusendung  
frisch ge-  
röstet am Tage  
der Bestel-  
lung. Nach-  
nahme ohne  
Nebenkosten  
Preisliste  
kostenlos.

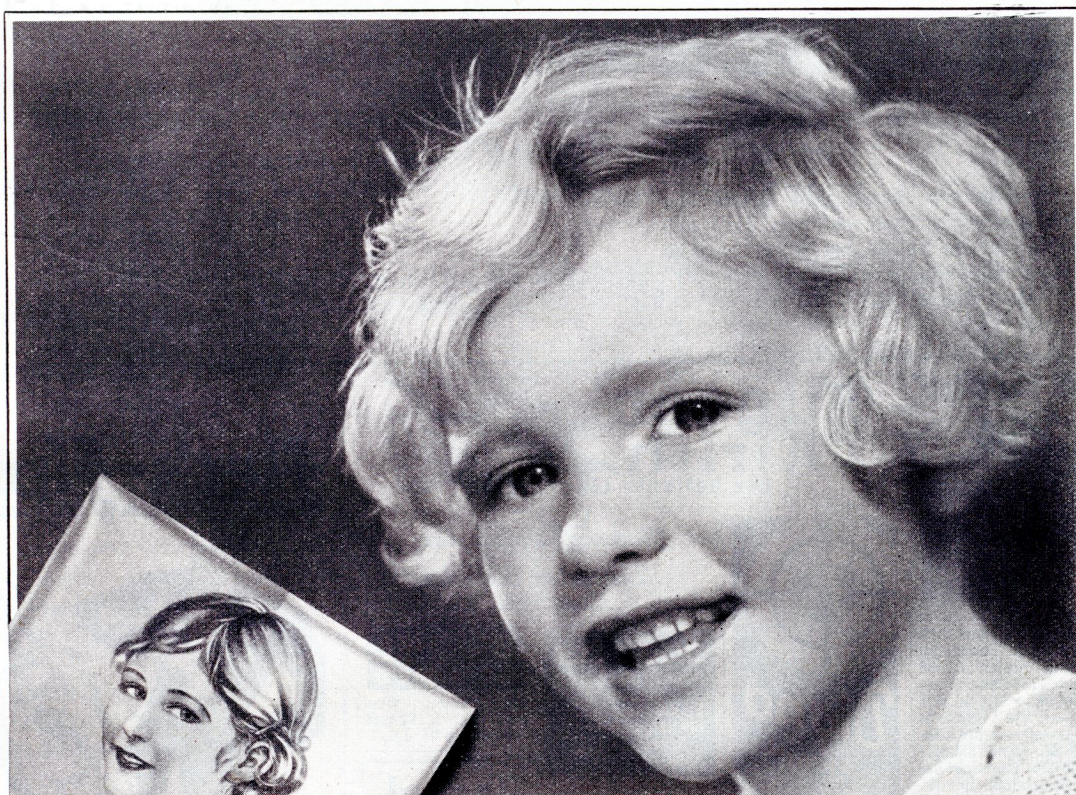
**Kaffee-  
topf**

Großrösterei  
Bremen-  
K130

**Marquardt  
boote**

begeistern alle.  
Gratis-Prospekt  
**MARQUARDT-  
Faltbootwerft**  
Heilbronn a. N. 73

**Schlank**  
und bis 10 Kilo leichter  
Prämiert mit gold. Medaille  
Diskr. Aufklärung kostenlos  
u. 600. Nummer 8-5-47



## Junge oder Mädchen

stets muß Kinderhaar richtig gepflegt werden!  
Nicht die Sauberkeit allein macht die Gesundheit  
des Haares aus, sondern es müssen ihm auch  
Aufbaustoffe zur Kräftigung zugeführt werden.

Schwarzkopf „Extra-Zart“ mit Spezial-Kräuter-  
bad (DRP angem.) berücksichtigt alle diese Erforder-  
nisse. Schinnen, Schuppen, sprödes oder fettiges  
Haar lassen sich mit diesem Kinder-Schaumpon  
durch besondere Abstimmung wirkungsvoll behandeln.

Wie „Extra-Mild“ und „Extra-Blond“ ist auch  
Schwarzkopf „Extra-Zart“ seifenfrei und nicht-alkalisch.

**SCHWARZKOPF EXTRA-ZART**  
mit Spezial-Kräuterbad  
**DAS KINDER-SCHAUMPON**

# H U M O R

„Es war sehr unartig von dir, Hans, einfach das letzte Stück Kuchen zu nehmen! Warum hast du es denn nicht deinem Freund angeboten?“  
 „Das ist doch klar, Mutter: weil sonst er es genommen hätte!“

„Wissen Sie, Herr Doktor, es würde mir ja gar nichts ausmachen, an Schlaflosigkeit zu leiden, wenn ich bloß besser schlafen könnte!“

„Nee, Ardur, so etwas!“ staunt Frau Gnebbchen im Zoo, „nu guggedoch die gommischen Veschel! Die ham cha richd'che Straußenfedern im Schwanz, wie ichse uff'm Hude hab! Was sin'n das bloß für Veschel?“

„Ja mei — Herr Untermoser, Eahna Walbl is oba a so a herzigs Viecherl, a liabs! Folgt er denn auch brav?“  
 „Freili, freili, Frau Stamperl! Er wird allwei ganz nachdenklich, bal i eahm ru!“

Leisegang kommt zu spät ins Konzert. „Was spielt das Orchester jetzt?“ fragt er flüsternd den Mann an der Tür.

„Die Neunte Symphonie!“ erwidert der Mann.

„Aber das ist doch nicht möglich!“ entsetzt sich Leisegang, „sie können doch kaum erst vor einer Viertelstunde angefangen haben!“

Lieschen und Peter, zwei Stadtkinder, sind zum ersten Male auf dem Land und betrachten von jenseits des Zauns staunend eine große, prächtige, still in sich versunkene wiederkäuende Kuh. „Siehst du, Lieschen“, erklärte Peter der Schwester, „das ist das Tier, für das unser Milchmann arbeitet!“



„Na, Sie haben's wohl besonders eilig!“  
 „Ja. Ich will nach Hause. Mein Wagen drückt mich so!“  
 Zeichnung: Erich Wilke †.

„Können Sie denn Ihren verdammten Kater nicht hindern, meine armen Kaninchen zu quälen?“

„Sie sollen mal zuerst aufhören, immer ihre Nasen über ihn zu rümpfen!“

„Sie leiden unter Schwermut und möchten sich aufheitern? Singen Sie doch bei Ihrer Arbeit!“

„Das geht leider nicht, Herr Doktor! Ich bin Trompeter!“

„Sehen Sie, Anton“, sagt Frau Kienast zu ihrem neuen Gärtner, „Adam, der erste Gärtner, bekam eine Frau — und Sie sollten auch eine haben!“

„Ja —“, gibt Anton zu, „das ist schon wahr. Aber wie lange behielt Adam danach noch seine Stelle?“

„Steward, können Sie mir nicht sagen, welches Ende des Dampfers zuerst fährt?“  
 „Beide Enden fahren gleichzeitig, meine Dame!“

„Dummerschlag!“ schaudert Herr Bemmchen an der Waterkant, als er einen Matrosen hoch oben in der Takelage eines großen Seglers umherklettern sieht, „nich für dauend Emm mech'd'ch das da mach'n!“

„Tschä —“, meint ein alter Seemann neben ihm, „he ward dat woll of nich do-för dohn!“

„Und dann kippte Ihr Boot also um, Herr Schneidau, und schwamm kieloben weiter, und Sie konnten sich gerade eben noch hinaufretten und mit Mühe oben festhalten? Da war Ihnen wohl ein bißchen unbehaglich zumute — wie?“  
 „Aber im Gegenteil! Nun ledte das verdammte Ding doch wenigstens nicht mehr!“

RM. 33.- billiger



Der Krieg 1914-19 in Wort u. Bild, ausführlich. Schildg. d. Weltkriegs an all. Fronten m. 2000 Abb. 1758 Seiten, Format 22,5 x 31,5 cm. Wir liefern alle 3 Bände in Ganzleinen statt früh. RM. 66.- zu nur RM. 33.- mit Rückgaberecht bei Nichtgefallen innerh. 8 Tagen u. geg. 11 Monatsraten à RM. 3.- bei pünktl. Einhaltg. Erfüllungsort Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. Ill. Prosp. grat.

Fackelverlag  
 Versandbuchhandlung  
 Stuttgart-N. 208

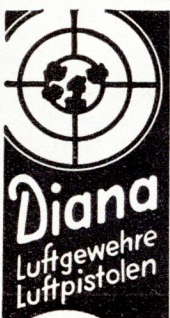


PIONIER-ZELT  
 mit der praktischen Giebelhaube gut und erprobt wie die Pionier-Faltboote

44 seitiger illust. Katalog auf Anfrage kostenlos durch

PIONIER  
 FALTBOOTWERFT  
 BAD TOLZ 25

**Fugger Kirch**  
 Die beliebte Likörmарke



**Diana**  
 Luftgewehre  
 Luftpistolen

Herrlich ist dieser schöne Sport für Jung u. Alt. Gefährlos, kein Rauch, kein Knall, treffsicher. Leicht zu handhaben. Waffenscheinfrei. Überall verwendbar. Billige Munition Diana sind gute Übungsgewehre Prosp. kostenlos

Dianawerk  
 Rastatt 1

**Graue Haare**

verschwinden ohne Farbe. Unschi. Mittel. Erfolg verblüfft. Haar-Kabelitz, Berlin-Wilmersd. 1/61, Fach 60

Verlangt überall den „Illustrierten Beobachter“

**Grauer Star**  
 ohne Operation heilbar  
 Dr. Kuschels Institut für Reform-Medizin, Hagen i.W. 1201  
 Auskunft kostenlos!

**Prismen-Feldstecher**  
 f. Reise, Jagd, Militär, Luftschutts ab Fabrik von A. N. an. Katalog frei, Ratenzahlg. Dr. Wöhler  
 Optische Fabrik, Kassel 47

**Stottern**  
 ist nerv. Klemmung Betreie Dich selbst  
 Arno Gräser, Gotha



**Ab Fabrik!**  
 Sportmodelle 10 Knopflasten 4 Bässe 8, 12n 21 8 16 22n  
 Chromatische: 21 Klaviertasten 8 Bässe 28n 25 12 37n 25 24 58n  
 10 Jahre Garantie. Katalog umsonst! 20000 Dankschreiben Teilzahlung!  
**Kess Nachf. Klingenthal 27A**

In 3 Tagen **Alibi-vaubee**  
 für immer. Pro-petent frei. E. Conert, Hamburg 21 J.B.

**Haenel-Luftgewehre**



„Sportmodell 33 und 33 'unior“  
 Die idealen Sport- u. Übungswaffen. Lieferung durch alle Fachgeschäfte. Interessante Druckschriften durch:  
**C. G. Haenel, SUHL 101**  
 Waffen- u. Fahrrad-fabrik, gegr. 1840

**fleck-fips**



**reine Kleider**

in allen Fachgeschäften -40,-60 110

**Goldene Medaille London u. 1935 Paris**  
 der Beweis, dass auch Ihre **Sommersprossen**  
 u. Hautunreinigkeiten durch Dr. Druckrey's **Drula Bleichwachs** restlos beseitigt werden (M.225 fro) Chem. Labor. Dr. Druckrey, Quedlinburg 16

Lest den **Anzeigenteil**

ganz genau!  
 Er enthält immer günstige Angebote



Blankenburg-Harz 61

**Über 1 Million Kunden**  
 Meinel & Herold  
 Chromatische Harmonikas, sowie alle anderen Modelle von RM. 4,-40 ab liefert preiswert

nur an Private die Musikinstr.-Fabrik  
**Meinel & Herold**  
 Klingenthal N° 324  
 Liste E. umsonst! Günstige Ratenzahlungen

*Der Goldmund Jung*

Wenn Kinder spielen - sind sie gesund. Sie dagegen klagen, daß Ihr Kind oft blaß und still dasitzt und sich nur selten am fröhlichen Spiel beteiligt. Geben Sie Ihrem Kind das wohlschmeckende **HANSA-LECITHIN PULVER**. Kinder, die regelmäßig diese Aufbau- und Kräftigungsnahrung bekommen, kennen weder Müdigkeit noch Unlust. Sie sind immer strahlend und guter Dinge.

In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

**Eine ideale Erfindung**

für das Fahrrad ist unser Stoßdämpfer. Vaterland-Fahrräder mit Garantie von RM. 29.50 an mit Freilauf u. Rücktritt. Stoßdämpfer kleiner Mehrpreis. Dyn. Beleucht. von RM. 4.- an. Katalog kostenlos. Täglich Nachbestellungen und Dankschreiben. 8 Tage zur Probe.

**Friedrich Herfeld Söhne**

Neuenrade i. Westf. Nr. 127



Für Wanderung und Reise nur

**Hensoldt**

**DIALYT**

Prismenfeldstecher. Unsere patentierten Dialytgläser erfüllen alle Ansprüche, die an ein modernes Reise- u. Sportglas gestellt werden. Liste i. L. 50kostenl.  
**M. Hensoldt & Söhne**  
 Optische Werke A.G. Wetzlar

**Stottern**

Wirkl. Hilfe! Prosp. frei! Institut Näckel, Berlin-Ch. 4

**Verlangen Sie**  
**Wollmuster**  
**389**  
**und 216**  
**Stoffmuster**  
**und 17 Jahr lang**  
**kostenlos**  
**die Neuesten**  
**Quelle**  
**Nachrichten**  
**von**  
**Deutschlands größtem**  
**Wolle-Versandhaus**  
**Quelle**  
**Fürth/Bay.**

**Allheilmittel**  
 oft Wunder wirkend, ist

**Blutverbesserung.**  
 Vert. Sie dazu gratis ausst. Aufklärungs-schrift über un. Gesundheit-DNR. Zahlung nach Erfolg. **HEILVERLAG**  
 Baden-Baden 24 a 4

Katalog über **Zauber-Kunst** gratis **Janos Bartl**  
 Hamburg 36/n

**Metallbetten**  
 Stahlfeder- u. Auflegematt. Schlafzimm., Kinderbetten  
**Marke EISU**  
 an alle Teilzig. Katalog frei  
**Eisenmöbelfabrik Suhl/Ts.**  
**Stottern**  
 u. a. nerv. Hemmungen nur Angst. Ausk. frei.  
 Hausdörfer, Breslau 162

**Gegen Staub und Hitze**  
**DEHILLERS PFEFFERMINZ**



# Tagesbefehle aus friderizianischer Zeit

Von dem Berliner Regiment v. Gorceade, das im Jahre 1807 aufgelöst wurde, dessen Fahnen außer am Tage von Hochkirch nur Siege gesehen haben, stammen die nachfolgenden Tagesbefehle. Durch Zufall entgingen die Parolebücher des Regiments der Vernichtung, und mit Schmunzeln lesen wir heute, wie herzerfrischend offen diese alten Tagesbefehle in kernigem, ehrlichem Soldatendeutsch jedes Ding beim rechten Namen nennen...

Das friderizianische Heerwesen kannte bereits — im Gegensatz zu dem anderer Staaten — eine soziale Fürsorge. Der König spendete alljährlich eine größere Summe, die dazu bestimmt war, das Elend der Soldatenwitwen und -waisen zu mildern: allein beim Regiment Gorceade gab es 368 Soldatenkinder unter 6 Jahren. Am 13. November 1751 nun wurde zur Regelung der Auszahlungen beim Regiment Gorceade folgender klassischer Tagesbefehl erlassen:

„Es soll an der Weiberliste hinten der Abgang angezeigt werden, ob sie verheiratet oder gestorben seien, auch dabei das Quantum angezeigt werden, was sie vorm Jahr bekommen haben, Kinder von 14 Jahr und darüber bekommen nichts, als auch Weiber, die sich wieder verheiratet haben.“

Um der zeitweilig überhandnehmenden Jagdleidenschaft der Offiziere zu steuern, wurden verschiedene Befehle gegeben:

1. November 1752: „Ihre Majestät befehlen, daß auf der hiesigen Feldmark Rebhühner sollen eingefangen werden; es sollen sich die Herren Offiziers nicht unterstehen, zur Jagd zu gehen und sie zu stören.“

2. September 1781: „Es soll sich kein Offizier unterstehen, auf fremde Jagd zu gehen, vorzüglich die des Herrn Gouverneurs, sonst werden sie im Weißen Saal gefesselt (Name des Arrestlofals).“

Ein verantwortungsvoller Dienst ist der Wachdienst. Wachvergehen werden seit jeher scharf geahndet, so auch in der friderizianischen Armee:

Am 17. November 1751: „Es wird auch hart verboten, daß die Schildwachen keine Gefäße (?) in die Schilderhäuser machen. Wer dabei oder in dieselben betroffen wird, soll mit Spießruten bestraft werden.“

11. März 1783: „Die Unteroffiziers auf denen Wachen, nebst den Gefreiten müssen sehr genau Acht geben auf die großen Frauenzimmer, damit sich kein Soldat verkleidet herauschleicht, weil darin künftig keine Entschuldigung angenommen wird.“

Mit dem Außern der Offiziere und Mannschaften befaßten sich folgende Befehle:

2. Mai 1780: „Bei der morgenden Besichtigung müssen die Bursche ordentlich gepudert sein, Ohren rein gewaschen, ingleichen der Zopf nicht voll Puder. Die Gewehrschäfte und Taschenkisten (Patronentaschen) müssen alle angestrichen sein, ingleich das Lederzeug so geweißet, daß es nicht abfärbt. Die Bursche, so Bärte haben, müssen selbige gut aufsetzen, und daß ja keiner betrunken kommt, auch keine Branntweinpulle bei sich hat!“

10. Januar 1781: „Die Chefs und Kommandeurs der Kompagnien sollen besser danach sehen, daß, wenn ein Kerl ist, der einen Bart tragen kann, besonders, wenn er ein gutes Grenadiergesicht hat, solchen stehen lassen soll.“

26. Juli 1781: „Der Herr General lassen befehlen, daß die Offiziers so gut sein und ihren Anzug tragen wie es beim Regiment gebräuchlich, besonders mit den Haaren und keiner mit einer solchen Capuziner-Frisur (ganz kurz geschnitten) erscheint wie der Leutnant v. Zastrow III!“

Um seine bescheidene Löhnung aufzubessern betrieb mancher Soldat — außer der zweimonatigen Exerzierzeit im Jahre — häufig ein Handwerk. Allerlei Auswüchsen dabei galten die folgenden Befehle:

11. März 1754: „Die Soldaten, so Spinnereien haben, sollen die Leute nicht so klavisch halten und sie nicht des Nachts anschließen (!), wofür die Capitains derer Kompagnien respondieren sollen und müssen des Nachts darauf visitieren lassen. Sonsten die Spinnereien aufgehoben werden sollen.“

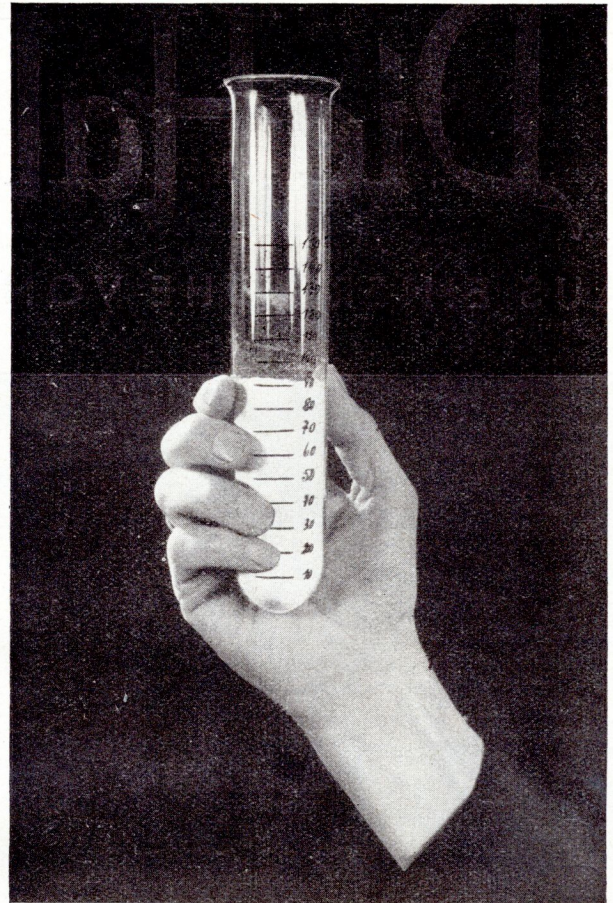
März 1780: „Die Soldaten, so mit Handschuh handeln, sollen sich nicht so öffentlich auf die Langen Brücken hinstellen.“

Februar 1783: „Die Regimenter sollen auf ihre Leut in denen Kasernen Acht geben, daß sie keinen Tabak fabrizieren (!), dorthalben die Kompagnie mit Fleiß nachsehen, daß sich etwas nicht einschleicht (Tabaksmonopol!).“

Der beste Tagesbefehl aber ist sicherlich wohl der, den Friedrich an einem Neujahrstage selbst gab:

„Seine Majestät lassen alle braven Offiziers gratulieren, und die nicht so feind, wie sie sein sollen, möchten sich bessern.“

E. P.



## 90 ccm lösen den Schmutz in einer ganzen Wanne Wäsche

Sehen Sie bitte im Bild: nur so viel Burnus brauchen Sie, damit sich der Schmutz in einer ganzen Wanne voll Wäsche löst. Eine Wanne — das ist so viel wie 4 Eimer. — Ist das bei einer so kleinen Menge nicht eine erstaunliche Schmutzlösewirkung? Bei Burnus erklärt sich diese Schmutzlösewirkung durch seine Zusammensetzung, die nur auf den Schmutz und nicht auf die Wäschefaser wirkt. Das ganze Gewebe wird wie neu. Und die Hauptsache: weil in der Einweichwanne fast aller Schmutz gelöst



ist, brauchen Sie ja jetzt nur halb so lange zu waschen, und Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld. Sollte man darum nicht sofort Burnus benutzen? Große Dose Burnus 49 Pfg., überall zu haben.

Gutschein b 89 D

An August Jacobi A.-G. Darmstadt  
Ich möchte Burnus ausprobieren. Senden Sie mir kostenlos eine Versuchspackung.  
Anschrift: .....



Wüdrich-Meißen

## Der Brunnhaffel

die größte politisch-satirische Zeitschrift Deutschlands.

Jeden Dienstag neu!

30 Pfennige

Auch das Haar braucht regelmässige Pflege:

# PALMOLIVE-SHAMPOO

gibt Reinheit, Duft und Glanz



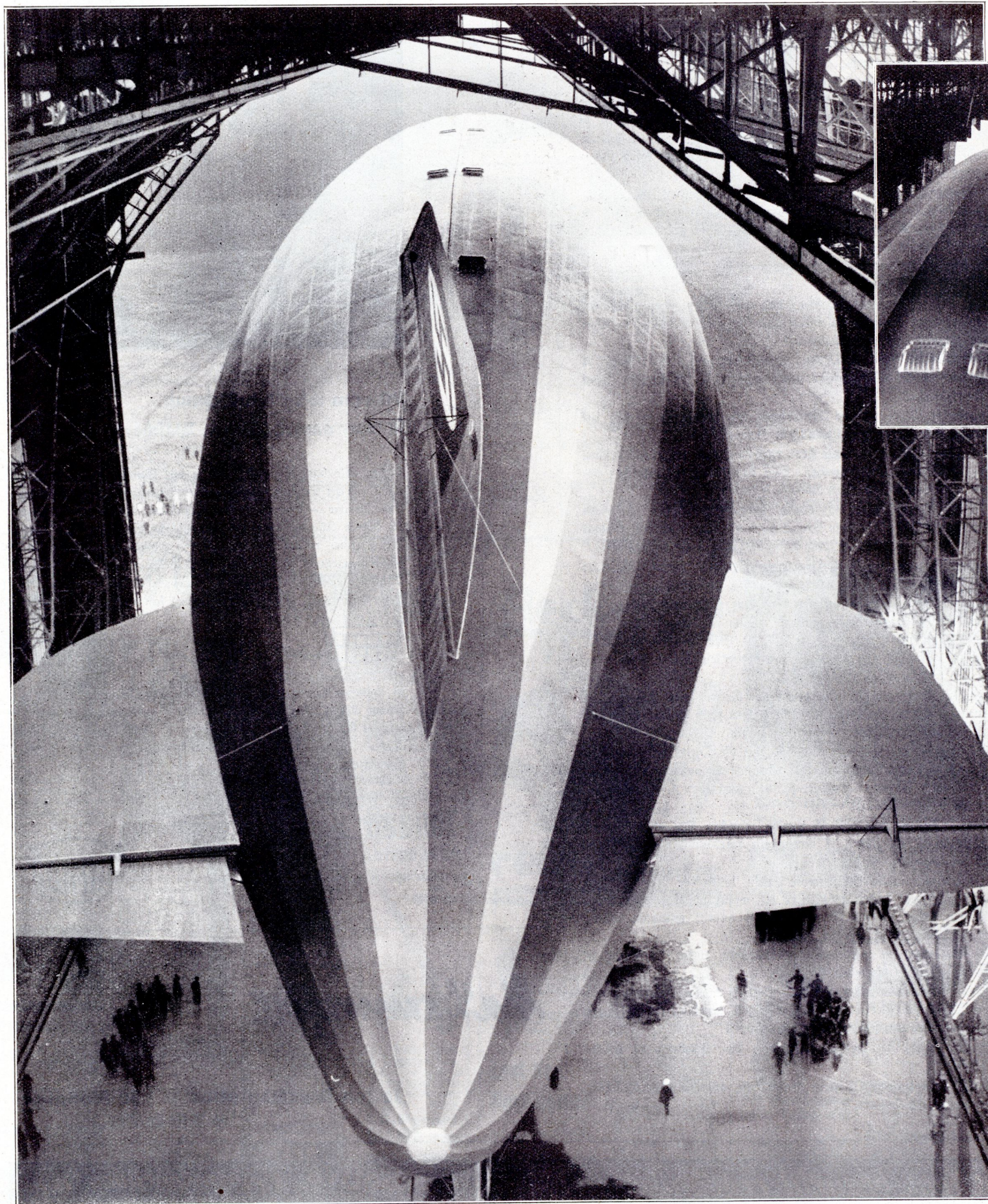
Doppelpackung 203  
2 Beutel für 2 Haarwäschen

Für jede  
Haarfarbe geeignet.

# Die Halle auf zum zweit

AUS EINER HÖHE VON 45 METER NAHM UNSER BILDBERICHTER

Aufnahmen:  
Presse-Bild-Zentrale  
(Stiehr)



„Zunächst war nichts zu sehen als eine gewaltig große, leicht gewölbte Fläche...“, schreibt unser Berichterstatter.

Am vergangenen Sonntag ist LZ 129 „Hindenburg“ nach dreitägigem Aufenthalt in der Luftschiffhalle des Weltflughafens Rhein-Main zu seiner zweiten und planmäßigen Nordatlantik-Fahrt gestartet. Die Begeisterung, die seine Fahrt begleitet, ist in unserem Herzen tief verwachsen und will nichts gemein haben mit ehrgeiziger Refordrucht. Das Gesetz der Vernunft ist in dieser wunderbaren Konstruktion ebenso sichtbar gestaltet wie der Wille, das Beste, was unser Volk der Welt zu schenken vermag, in den Dienst der Menschheit zu stellen. So blicken wir auf dieses, unser Schiff, das mit seinem älteren Bruder ideelles Eigentum des ganzen deutschen Volkes geworden ist. Von nun an werden ihre Fahrten vom Rhein-Main-Weltflughafen aus eine neue

Luftschiff „Hindenburg“ startet zur neuen Transatlantik-Fahrt.

In schwindelnder Höhe zwischen den Eisenkonstruktionen der Riesenhalle zu Frankfurt a. M. hatte unser Sonderberichterstatter Posten bezogen, als das Luftschiff zu neuer Nordamerika-Fahrt startete. Wie ein Riesenwalfisch im Rumpf eines Walfängers lag der Luftriesen in seinem Ausgangshafen.

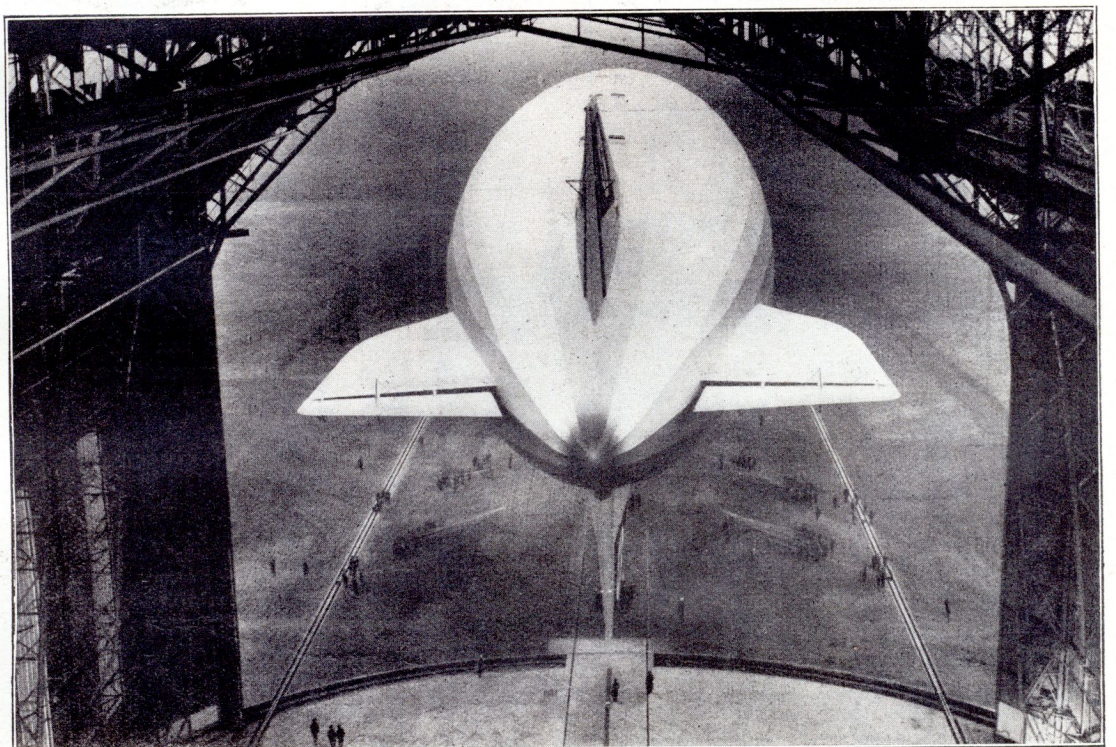
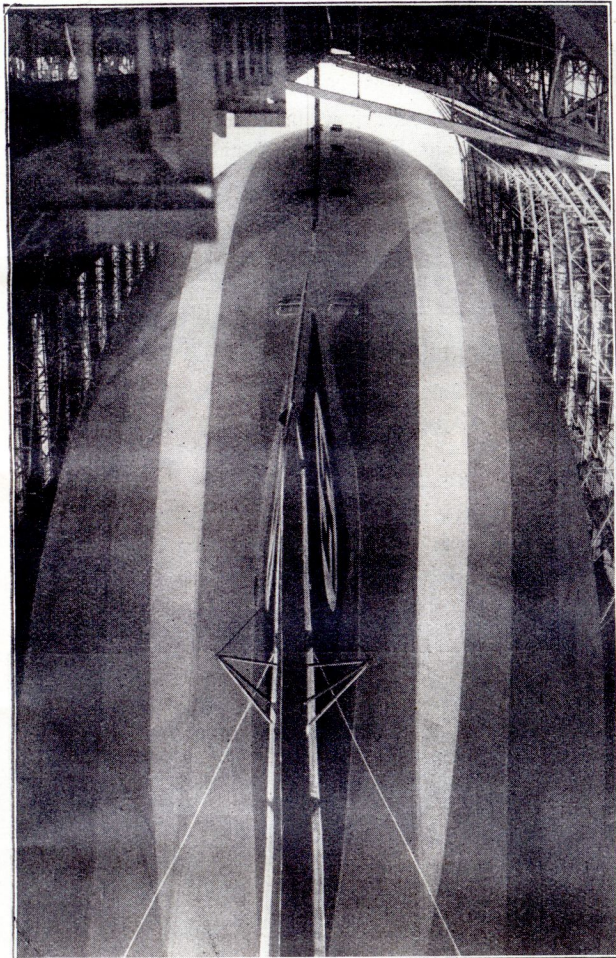
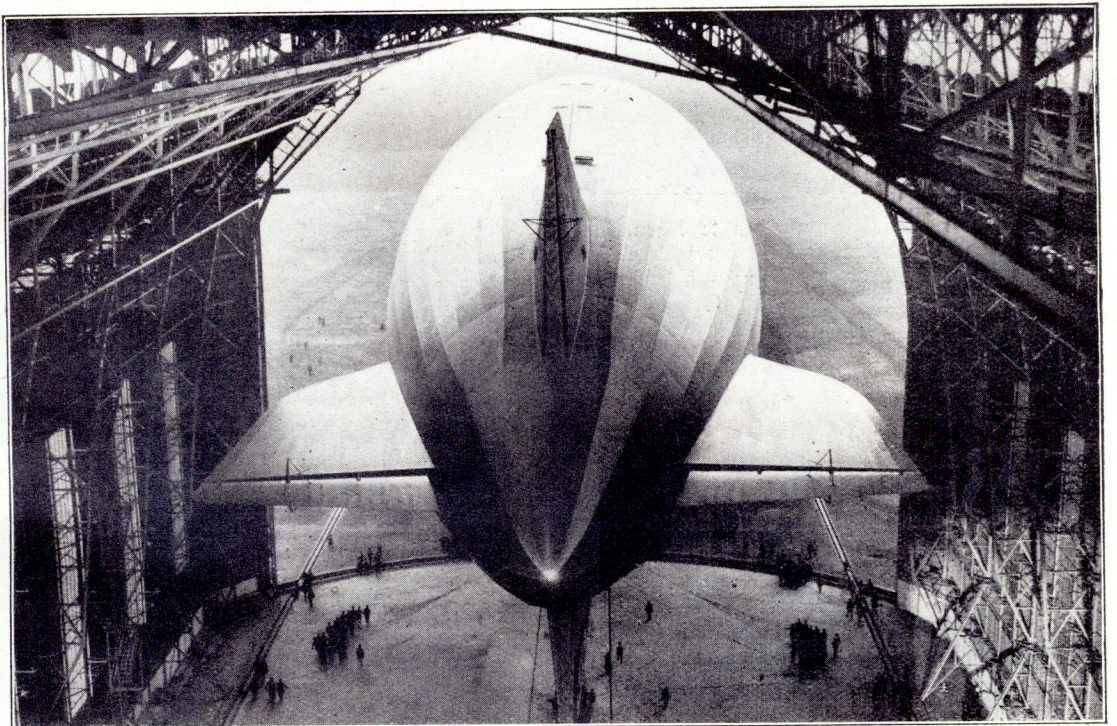
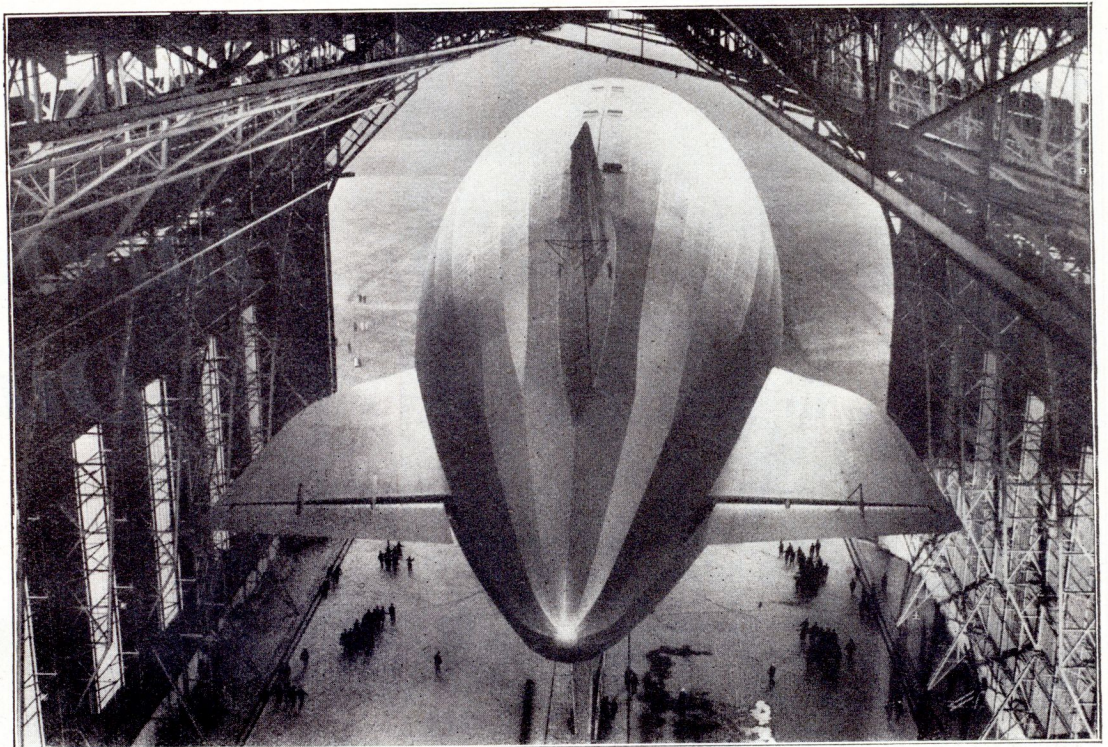
# en Start

## STATTER DEN START AUF

Eine Bildfolge von dem Ausbringen des Luftschiffes „Hindenburg“ aus der Riesenluftschiffhalle des neuen Weltluftschiffhafens Frankfurt a. M.

Am 1. April 1936 in der weltumspannenden Luftschiffahrt der Zeppelinreederei einleiten. Ihre Erfahrungen bilden fürderhin die Grundlage für einen regelmäßigen Post- und Passagierdienst zwischen den Kontinenten. Die bewährte Sicherheit und Zuverlässigkeit der Schiffe sind heute bereits entscheidende Faktoren in den Plänen und der Ausgestaltung des Transatlantikverkehrs.

Mit dem großen Erfolg des LZ 129 ist aber nicht allein verkehrstechnisches Neuland erschlossen worden. Weit größer und kaum abschätzbar sind die ideellen Werte, die er in wenigen Stunden im Leben der Völker geschaffen hat. Wenn es uns die Menschen jenseits des großen Wassers an Jubel und



„Es dauerte nicht lange, da tönen von unten herauf Kommandos, und nun kommt Bewegung in den Riesen.“

Begeisterung gleichgetan haben, wenn man sich dort an höchster Stelle für die Fragen einer weiteren Entwicklung des Luftschiffbaues und seiner praktischen Auswertung persönlich interessierte, dann wollen wir uns stolzen Herzens dieses Erfolges erfreuen, der heute bereits ein vielbeachtetes Echo auch in der übrigen Welt gefunden hat.

Der Initiative des Gauleiters von Hessen-Nassau, Reichsstatthalter Sprenger, war es letztlich zu danken, daß diese prachtvolle Anlage des Flug- und Luftschiffhafens Rhein-Main in nächster Nähe der Reichsautobahn unter dem Einsatz so zahlreicher lange Zeit brachliegender Kräfte entstehen konnte. Der politische Führer und der Pionier der Lüfte haben sich die Hand gereicht, Deutschland hat seinen gütigen und verheißungsvollen Anschluß an die großen Straßen des Weltluftverkehrs vollzogen.

Wi.

„Langsam schiebt sich der gewaltige Rumpf nach dem Ausgang der Halle. Winzig erscheinen von meinem Standort in 45 Meter Höhe aus die Bedienungsmannschaften an den Halteseilen (oben). Jetzt schiebt sich die Spitze des Luftgiganten aus dem Tor heraus, von den Strahlen der aufgehenden Sonne beleuchtet (Mitte), und dann gleitet er lautlos aus seinem sicheren Horst und liegt gleißend in der Morgensonne (unten), um wenige Minuten später seine zweite große Fahrt nach USA. anzutreten.“



Ein Ei, eine Tasse Tee und ein Brötchen, das ist alles, was der Jockei mehrere Tage lang vor dem Rennen zu sich nehmen darf. Sein ganzes Trachten gilt der Gewichtsabnahme

**W**enige Sportarten verlangen neben Mut und Können ein so hohes Maß von Willenskraft wie der des Berufsreiters. Auf den deutschen Rennbahnen, die im neuen Staat wieder zur berechtigten Geltung kommen, erleben Hunderttausende den harten Kampf von Pferd und Mensch auf dem grünen Rasen. Umjubelt kehrt der siegreiche Jockei zur Waage zurück, und wenige wissen,

# Das Leben des Flach-Jockeis: *Hungern* *Dürsten* *Schwitzen* *Reiten*



welch ungeheure Energie notwendig ist, um ein guter Rennreiter zu sein. Schon einige Tage vor dem Rennen fängt der Jockei zu hungern und zu schwitzen an, um am Renntag das verlangte Gewicht von oft nur 45 Kilo zu erreichen. Wenn man bedenkt, daß ein in der Schwikfur befindlicher Reiter auch fast nichts trinken darf — ein Glas Wasser bringt ihm 1 Pfund Gewichtszunahme —, so wird jeder den unerhörten Willen bewundern müssen. Dabei müssen von dem Reiter oft 4 und 5 Rennen geritten werden, und manches Pferd verlangt eine ungeheure Kraftaufwendung — hauptsächlich über lange Distanzen, wo das Pferd in seiner Gehlust „gepult“, d. h. gehalten werden muß —, um den Endspeed des Pferdes für die letzten 200–300 Meter zu sparen. Kopf an Kopf galoppieren oft die Pferde dem Ziele zu, und nicht selten erlöst der stärkere Reiter den Endsieg.



Frühmorgens, wenn noch alles schläft, geht das Lot aus dem Stall zur Morgenarbeit. Auf dem Rad folgt der Trainer seinen Pfleglingen.

Mit Hungern allein ist nicht geholfen:

Dazu kommt ein täglicher Schwiklauf von 1½ Stunden, der manchmal bis zu 6 Pfund Gewicht herunternimmt.

Sonder-Aufnahmen für den „J.B.“  
Bayer. Bildbericht-Fischer.



Nachmittags in das Schwikbad, um möglichst noch ein Kilo herunterzuholen. Bei 70% Hitze und im heißen Dampf sind 2–3 Stunden eine lange Zeit.



Ein bisher noch nicht photographiertes Bild vom Finish:  
Die Tele-Optik hat hier die ganze Reittechnik des Jockeys festgehalten,  
der im Finish seine letzte Kraft gibt, das Pferd zu unterstützen.

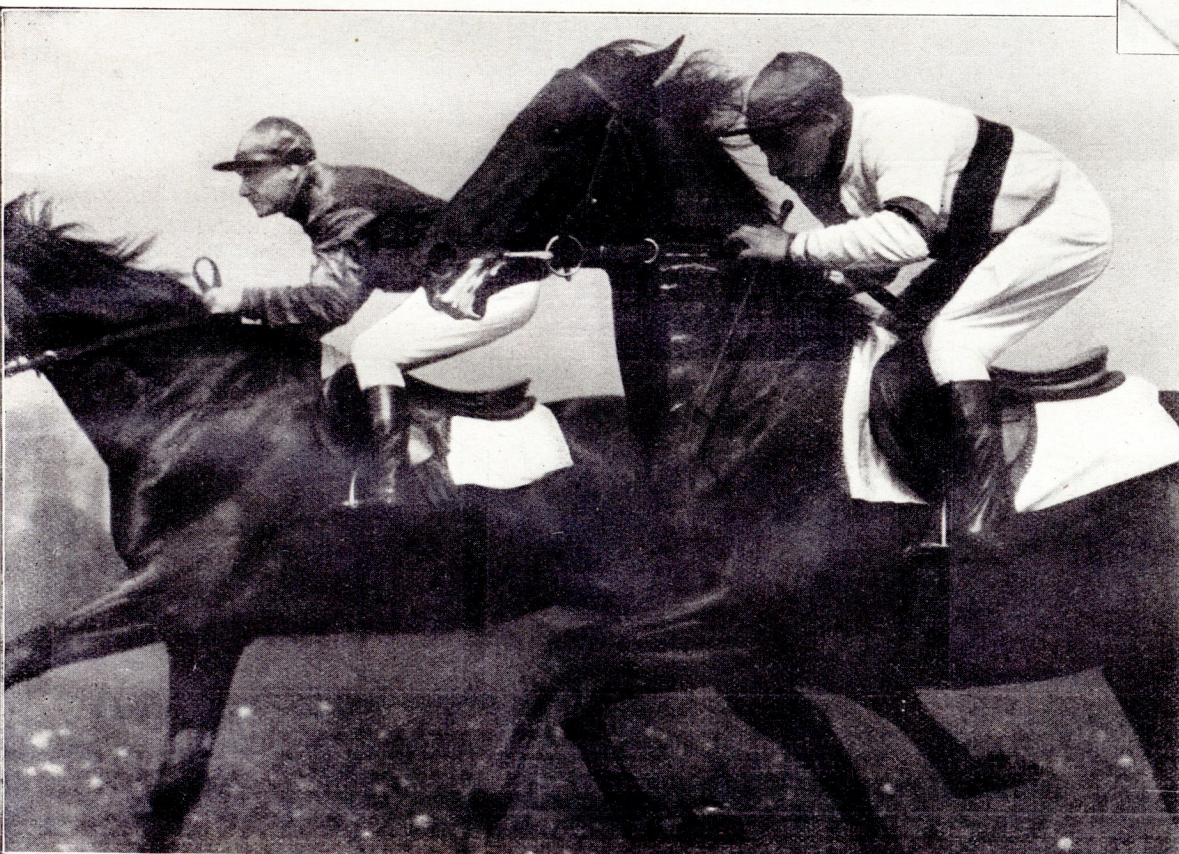


Im Kampf um den Sieg.  
Wie eine Stromlinie sieht der Jockei, dem Pferde  
angepaßt, die Hände „am Hals“, mit dem Gesicht  
vorwärtstreibend.



Die Schlacht ist geschlagen,  
Minuten äußerster Konzen-  
tration haben den Körper  
ausgepumpt.

Der Gesichtsausdruck des Jockeys wenige  
Sekunden nach dem Rennen zeigt die  
ungeheure Anstrengung des Rittes. Alle  
Muskeln sind entspannt, der Jockei holt  
stoßweise Luft.



Das innenliegende Pferd hat die Distanz über geführt, außen kommt das auf Warten gerittene  
Pferd. Der Reiter des innenliegenden Pferdes greift eine Sekunde später zum Stoch, um noch  
das Letzte herauszuholen.



Nach dem Rennen. Tausende sind begeistert  
von dem Kampf der Pferde und begleiten  
den Sieger zur Waage zurück.



# Verkehrs- Disziplin:

Die  
Forderung des  
Tages

Presse, Rundfunk und Vortragende weisen immer und immer wieder auf die notwendige Verkehrsdisziplin hin, die Verkehrspolizei aber ist unter Mitarbeit des NERA, die letzte Instanz, die durchzugreifen hat, wo Ermahnungen nichts helfen. Allen Volksgenossen sei eindringlich gesagt: Alle Arbeit, die der Erziehung zur Verkehrsdisziplin dient, geschieht in eurer aller Interesse!



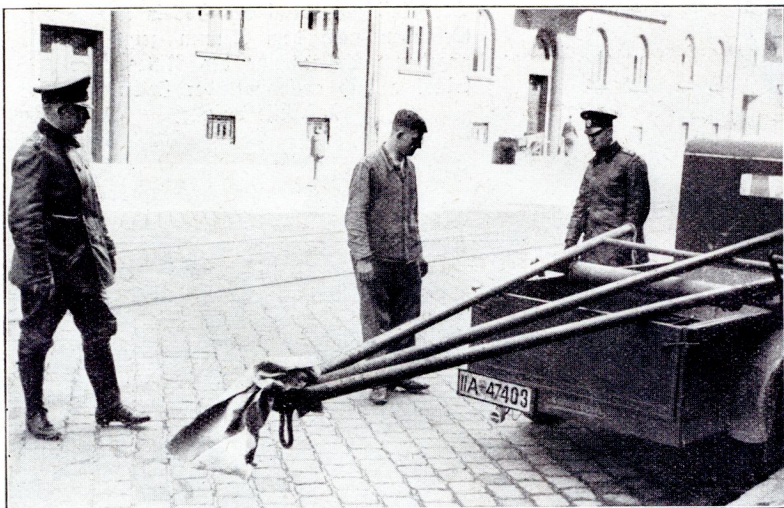
Keine kleinliche Schikane — sondern erhöhte Sicherheit für den Radfahrer!

Der Rückstrahler darf nicht höher als 50 Zentimeter über dem Boden angebracht sein, weil er sonst im abgeblendeten Scheinwerferlicht eines nachfolgenden Kraftfahrzeuges nicht aufleuchtet und so der Radfahrer schwerster Lebensgefahr ausgesetzt wird. Vor allem in der Großstadt und besonders bei nassem, spiegelndem Asphalt kann der Kraftfahrer ein Fahrrad oft nur am Aufleuchten des Rückstrahlers erkennen. Viele Radfahrer blühen durch leichtsinnige Außerachtlassung dieser Vorschrift schon das Leben ein oder wurden schwer verletzt. Es ist also nur im Interesse der Radfahrer selbst, wenn die Polizei unmissverständlich mit Strafen und Beschlagnahme unvorschriftsmäßiger Fahrräder gegen solche Unverbesserliche vorgeht.

Aufnahmen von der allgemeinen Verkehrskontrolle in der Hauptstadt der Bewegung.  
Phot. K. Lidl.



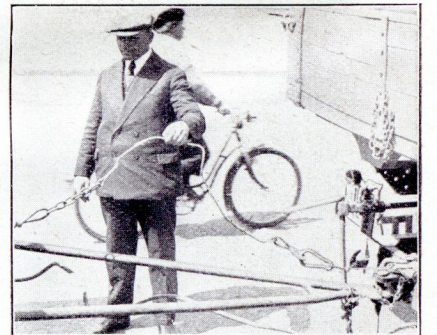
Winter sind dazu da, daß man sie sieht. Die Verkehrspolizei beanstandet die Winter an einer Zugmaschine. Sie sind durch die breite Brücke des Anhängers völlig unsichtbar.



So geht das auch nicht, mein Herr!

Für diese schwere Flaschenzugwinde ist das kleine Lieferdreirad durchaus ungeeignet. Abgesehen von der übermäßigen Belastung stehen nach rückwärts und an den Seiten die Eisenteile viel zu weit heraus.

Das Fahrrad muß eine einwandfrei funktionierende Glocke haben. Unvermutete Verkehrskontrollen ergeben immer wieder eine große Anzahl von Nachlässigkeiten.



Wer nicht hören will, muß fühlen

Daß es trotz aller Warnungen in Presse und Rundfunk immer noch Unbelehrbare gibt, die leichtsinnig mit ihrem Leben spielen, beweisen diese beiden soeben beschlagnahmten Räder, von denen das linke überhaupt keinen Rückstrahler besitzt, während er am rechten über 60 Zentimeter hoch angebracht ist.

Das gerissene Bremsseil am Lastwagenanhänger.

Besonders groß ist die Verantwortungslosigkeit mancher Lastzugführer, die mit überladenen Fahrzeugen in vernachlässigtem Zustande die übrigen Straßenbenutzer auf das schwerste gefährden.

Verlag: Franz Eher Nachf., G. m. b. H., München 2 NO, Thierischstraße 11, Fernsprecher 20647 und 22131; zwischen 12—2 Uhr 22134. Drahtanschrift: Eherverlag München. Bezugspreis in Deutschland durch die Post monatlich 80 Pfennig; bei Zustellung ins Haus 86 Pfennig; durch Umschlag M. 1.45; bei Lieferung durch Zeitschriftenvertriebe kostet die Einzelnummer des Illustrierten Beobachters 20 Pfennig zuzüglich 2 Pfennig Zustellgeld. Postfachkonto: München 11346; Danzig 2855; Wien 79921; Prag 77303; Schweiz, Bern Postfach III 7205; Warschau, Polen 190423; Budapest 13532; Beograd 68237; Budapest 24968. Bank: Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank München. Filiale Kaufingerstraße; Bayerische Gemeindebank, Girozentrale, München, Brienner Straße 49; Bank der Deutschen Arbeit AG, München; Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale München, Depositenkasse Maximilianstraße. Der Illustrierte Beobachter erscheint wöchentlich am Donnerstag. Schriftleitung: München 13, Schellingstraße 39—41, Fernruf 20755 und 20801. Hauptschriftleiter: Dietrich Eder, München; Stellvertreter und Berliner Schriftleiter: Dr. Hans Tiebow, Charlottenburg; verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Kienle, München. / Druck: Münchner Buchgewerbehause M. Müller & Sohn AG, München. / Für Bild- und Textentwürfe, die ohne Anforderung eingekauft werden, übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rückmeldung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt und Text und Bilder genaue Anschriftsvermerke tragen. Bei jeder Bildentfaltung aus dem Leben der Bewegung muß die kostenfreie Nachdruckerlaubnis des Photographen mit eingebracht werden. D. N. L. 36: über 685.000 Stück. Anzeigenpreis laut aufliegender Preislite Nr. 3. [ABCDEF]

Copyright 1936 by Franz Eher Nachf., G. m. b. H., München 2 NO, Printed in Germany.